

## MEINUNGEN DER FRAKTIONEN

SEITE 3

## BÜRGERFORUM MIT DER OBERBÜRGERMEISTERIN

SEITE 4

## TAGESORDNUNG DER STADTRATSSITZUNG

SEITEN 4, 5

## AUSSCHUSSSITZUNGEN, AUSSCHREIBUNGEN

SEITEN 5, 6

## Gesundes Frühstück für Grundschüler

In der Halle-Neustädter Grundschule Kastanienallee ist jetzt im Beisein von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Aktion „Schulfrühstück“ angelaufen. Initiator ist der Verein „Wir helfen“, dem Hedwig Neven DuMont vorsteht. Der Verein unterstützt seit fast zehn Jahren Initiativen und Projekte, bei denen die Bekämpfung von Kinderarmut im Mittelpunkt stehen. Für die neue Aktion stellte der Verein 35 000 Euro zur Verfügung. Davon profitieren 220 Schüler aus 17 Nationen der ersten bis vierten Klassen der Neustädter Grundschule.

In Köln läuft das „Wir helfen“-Projekt seit Jahren; mittlerweile finanziert der Verein dort Kindern an rund 30 Grundschulen frühmorgens eine kräftige Mahlzeit. Halles Rathauschefin, selbst Mitglied im Verein „Wir helfen“, hatte angeregt, es auch auf Halles Schulen auszuweiten. Angesichts des Erfolgs hofft Szabados, dieses Projekt auch an anderen Schulen zu praktizieren zu können – beispielsweise mit Hilfe von Eltern und Sponsoren.

## 6. Lichtereinkauf lockt in die City

Stadtmarketing Halle GmbH, City-Gemeinschaft und EVH laden vom 29. bis 31. Oktober zum 6. Halleschen Lichtereinkauf in die City. Besonders stimmungsvoll präsentiert sich an diesen Tagen die Innenstadt im Lichterglanz. Vor den Geschäften werden Fackeln, Lampions oder Lichterketten leuchten. Am Freitag, 29. Oktober, 18 Uhr soll Lichterfee Kassandra I. vor dem Eselsbrunnen gekrönt werden. Am Sonnabend, 30. Oktober, beginnt 15 Uhr eine Helloween-Party auf dem Hauptbahnhof. Von dort startet dann ein Lampionumzug zum Markt. Ein buntes Treiben samt Showprogramm geht auf dem Markt über die Bühne. Der Sonntag, 31. Oktober, ist verkaufsoffen. Die Geschäfte haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Lichtereinkauf wird am Sonntag gegen 19 Uhr mit einem Feuerwerk auf der Westseite des Marktes beendet.

## Frischer Auftritt für Jugendinfo-Portal

Das hallesche Internetportal YouthPOOL ist am 13. Oktober mit einem überarbeiteten Auftritt ins Netz gestartet.

Unter [www.yoopool.de](http://www.yoopool.de) können Informationen für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien abgerufen werden. YouthPOOL wird von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren produziert.

Im November 2001 wurde das Online-Angebot durch die damalige OB Ingrid Häußler gestartet. Der Caritasverband Halle ist derzeit für die Organisation zuständig. Seit 2009 konnte sich YouthPOOL auch organisatorisch als eigenständiges, sozialraumübergreifendes Projekt etablieren. Das Projekt finanziert sich über die Stadt Halle. Seit Juli 2010 wird es von der Medienpädagogin Jana Menge betreut.

## Reflexionen zur Deutschen Einheit

Reflexionen zur deutschen Einheit – am morgigen Donnerstag, dem 21. Oktober, 19 Uhr, wird die Ausstellung „1990 – 2010: 20 Jahre deutsche Einheit: 10+10 Positionen in der Kunsthalle Villa Kobe eröffnet. Jeweils zehn Künstler aus Halle und der Partnerstadt Karlsruhe präsentieren in der Schau aktuelle Arbeiten der Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur. Die Schau ist bis einschließlich 21. November zu sehen und wurde im Mai/Juni bereits erfolgreich in Karlsruhe gezeigt.



International ging es beim Europäisch-Indischen Städtetipfel zu: Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte Experten aus neun Ländern zu Fachvorträgen, Exkursionen und Diskussionen. Foto: Thomas Ziegler

## Inspiration über Kontinente hinweg

Saalestadt als erste mitteleuropäische Stadt Gastgeber des Europäisch-Indischen Städtetipfels

„Stadtvision: Die Neuerfindung von dynamischen und nachhaltigen Städten“ lautet die etwas sperrige Übersetzung des Mottos des Europäisch-Indischen Städtetipfels, den Halle am zweiten Oktoberwochenende, als erste Stadt Mitteleuropas überhaupt ausrichten konnte. Die Teilnehmer, unter anderem Architekten, Behördenmitarbeiter und Geschäftsleute, aus neun Ländern, darunter eine hochkarätige Regierungsdelegation aus Indien wandten sich einem Thema zu, das Europas, aber auch die Mega-Cities des indischen Subkontinents unter unterschiedlichen Vorzeichen vor große Herausforderungen stellt: Viele Städte, auch Halle, verlieren Einwohner, Indiens Urbanisationen explodieren. Gleichwohl gibt es Gemeinsames. Die Kommunen als Vertreter beider „Pole“ bemühen sich, das bauliche Erbe zu bewahren, gleichzeitig Neues entstehen zu lassen, sich zu befruchten.

Halle ist als Gastgeber für den Gipfel prädestiniert. Nicht nur weil OB Dagmar Szabados mit halleschen Delegationen bereits an den EuroIndia-Konferenzen im indischen Goa und im spanischen Valladolid teilneh-

men konnte. Sondern, weil die Saalestadt auf eine über 1200-jährige Geschichte zurückblicken kann, die von zahlreichen Phasen des Städtebaus, der Stadterweiterung und des -umbaus geprägt ist. „In Halle haben wir uns aber gerade besonders in den letzten 20 Jahren der ‚Neuerfindung‘ unserer Stadt stellen müssen“, sagte Dagmar Szabados.

**Dagmar Szabados: In Halle haben wir uns immer wieder der ‚Neuerfindung‘ unserer Stadt stellen müssen.**

Ganz aktuell gehört Halle neben 18 weiteren Städten Sachsen-Anhalts zu den Protagonisten der Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadumbau, die das Fitmachen der hiesigen Städte für die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zum Thema hat.

Die Rathauschefin betonte, dass es Ziel der Stadtplanung sein müsse, eine effiziente, dynamische und gleichzeitig nachhaltige Stadt zu entwickeln und permanent die Balance zwischen verschiedensten Interessen zu halten. Und schließlich müsse alles noch bezahlbar

bleiben. „Dies ist nicht ohne Bildung, ohne Wissen und Können möglich. Mit unserer Bewerbung um den Titel ‚Stadt der Wissenschaft 2012‘ wollen wir unterstreichen, welche prägende Bedeutung Bildungseinrichtungen vom Kindergarten über die Schulen bis zur Berufsausbildung und Universität haben – ebenso der Austausch von Wissen für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft, für den Fortschritt, das friedliche Miteinander und auch für die Stadtentwicklung.“

Colette Mathur, Vize-Präsidentin des Euro-India-Centers (EIC), erklärte, Halle habe als erstes mitteleuropäisches EIC-Mitglied die Arbeit des Centers sehr bereichert. Sachsen-Anhalts Bauminister Karl-Heinz Daehre lobte Halles Vorreiterrolle für Deutschland im EIC. Dass der Euro-India-Städtetipfel in Halle ausgerichtet wird, sei eine hohe Wertschätzung für die Saalestadt, so der Vertreter der Landesregierung.

Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, zollte Halle ebenfalls Respekt. Auch deshalb, weil die Saalestadt beim Deutschland-Jahr in Indien 2011 eine wichtige Rolle spielen werde.

## Gute Nachrichten – nicht nur für Kinder

Erste internationale Kita in Halle eröffnet / Spatenstich für neue Awo-Kita „Bummi“

In Halle sind die Knirpse auch künftig in guten Händen, können unter immer besser werdenden Bedingungen aufwachsen. Zwei Ereignisse dieser Tage unterstreichen dies.

Eine Premiere passt zum guten Ruf der Stadt als Hort der Wissenschaft, Forschung und Bildung: In der Herwegh-Straße öffnete jetzt die erste internationale Kita Halles. Sie bietet 75 Kindern Platz, die durch vier Muttersprachler bilingual deutsch/englisch betreut werden. OB Dagmar Szabados: „Es freut mich, dass der Eigenbetrieb Kindertagesstätten einen wichtigen Akzent setzt. Damit können wir der Nachfrage von Eltern, die sich ein betont internationales Angebot für ihre Kinder wünschen Rechnung tragen. Nicht zuletzt macht die Kita den Standort Halle für die Ansiedlung von Arbeitgebern, die auch auf den Zuzug von hochqualifizierten Mitarbeitern aus dem Ausland angewiesen sind, noch attraktiver.“

Auch konnte jetzt der erste Spatenstich für den Ersatzneubau der Kita „Bummi“ in der Harzgeroder Straße 47/49 gesetzt werden. Gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt (Awo) stemmt die Stadt das Projekt aus diversen Fördertöpfen. Die Awo investiert 450 000 Euro in den rund 2,5 Millionen Euro teuren Bau. Die Ein-



Umringt von Kita-Kindern: OB Dagmar Szabados beim Spatenstich im „neuen“ Bummi.

richtung, die 2008 die Zertifizierung „Gesunde Kita“ bekam, werde ihren besonderen Ansatz der Gesundheits- und Sprachförderung weiterführen und durch die dann besseren räumlichen Bedingungen noch optimieren können, sagte OB Dagmar Szabados, die mit den Knirpsen



Beste Stimmung auch zur Eröffnung der internationalen Kita. Fotos (2): Thomas Ziegler

selbst zum Spaten griff. In einem Jahr werden alle 100 „Bummi“-Kinder und ihre pädagogischen Wegbegleiter auf zwei Etagen und auf fast 500 Quadratmetern beste Bedingungen für Lernen und Spiel vorfinden. Der „alte“ Bummi hat dann ausgedient und wird abgerissen.

## Musikexperten treffen sich in Halle

Die Händelstadt wird Anfang November zum Gastgeber ausgewiesener deutscher und internationaler Filmkomponisten, Regisseure und Musikwissenschaftler. Zum dritten Mal in Folge finden vom 5. bis 7. November die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt in Halle statt. Der dreitägige Fachkongress steht unter dem Motto „Götterdämmerung – Filmmusik von Wagner bis Zimmer“. Zu den Teilnehmern gehört u.a. die Musikwissenschaftlerin und Wagner-Expertin Eva Rieger. Die bekannte Publizistin und Verfasserin von Operntextbüchern Elke Heidenreich und der Komponist Marc-Aurel Floros stellen bei einem öffentlichen Galakonzert und zum Abschluss der Filmmusiktage am 7. November ihr gemeinsames Auftragswerk, das Monodrama „ZwischenTräume“ für Orchester und Stimme als Uraufführung dem Publikum vor. Die Uraufführung, präsentiert von der Staatskapelle Halle, beginnt 11 Uhr im halleschen Opernhaus. Tickets können unter Telefon: 511 07 77 oder [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de) geordert werden.

Mehr unter [www.filmmusiktage.de](http://www.filmmusiktage.de)

## OB gratuliert neuem Uni-Rektor



Prof. Udo Sträter

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat einen neuen Rektor. Mit der feierlichen Investitur wurde der Theologe Prof. Udo Sträter jetzt in sein Amt eingeführt. Er löst Prof. Wulf Die-

penbrock ab.

Der 58-jährige Sträter hat seit 1992 die Professur für Kirchengeschichte inne. Seit 1994 leitet er das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gratulierte Sträter zu seinem neuen Amt und würdigte in ihrem Grußwort die hervorragende Stellung der halleschen Universität in der deutschen Hochschullandschaft. Der Einschreiberekord von 19 500 Studenten im Wintersemester sei ein beredtes Zeichen dafür. „Unsere Alma mater ist heute in jeder Hinsicht eine gesamtdeutsche Lehr- und Forschungseinrichtung mit europäischer Ausrichtung.“ Die Rathauschefin nannte Prof. Sträter einen „überzeugten Hallenser“, der zum Beispiel als Leiter des interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung in den Franckeschen Stiftungen und als Mitautor der ‚Stadtgeschichte 2006‘ sein inniges Verhältnis zur Stadt deutlich gemacht habe.

Szabados bedankte sich beim scheidenden Rektor Prof. Diepenbrock: „Die Grundidee gemeinschaftlichen Wirkens für das Wohl unserer Stadt steht deutlich im Fokus Ihrer Arbeit. Sie haben das Feld hervorragend bestell.“ Gute Wünsche gingen auch an die Prokuratorinnen Prof. Dräger und Prof. Foljanty-Jost und Prorektor Prof. Weiser.

## Fahrräder kommen untern Hammer

Das Fundbüro „mistet“ aus. Am Sonnabend, dem 23. Oktober, wird ab 10 Uhr zu einer Versteigerung am Stadion 6 in Halle-Neustadt geladen. Unter den Hammer kommen 24 Fahrräder, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie werden öffentlich nach dem Höchstgebot versteigert. Das Mindestgebot beträgt ein Euro. Es handelt sich um elf Herrenfahrräder (26er und 28er), zwölf Damenräder (26er und 28er) und ein BMX-Rad. Alle Fahrräder haben kleine Mängel. Die Räder sind sofort bar zu bezahlen. Eine Besichtigung der Räder ist am Sonnabend von 9 bis 10 Uhr möglich.

# Stolperstein-Aktion und Lesung

In Erinnerung an die Deportationen jüdischer Hallenser wird es am Freitag, dem 29. Oktober in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße 20, der Maybachstraße 2, der Kleinen Brauhausstraße 7 (Ecke Sternstraße), der Magdeburger Straße 28 und 30 (Ecke Anhalter Straße, der Puschkinstraße 30 und der Feuerbachstraße 74 und 75 weitere Stolpersteinverlegungen geben. Die Aktion beginnt 12 Uhr in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße 20.

Angebunden an die Stolpersteinverlegung ist eine kombinierte Buchlesung und Gesprächsrunde am gleichen Tag 19.30 Uhr im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10. Ilse Doerry stellt das Buch „Mein verwundetes Herz – das Leben der Lilli Jahn 1900 bis 1944“ von Martin Doerry vor. Lilli Jahn, Mutter von Ilse Doerry, studierte in Halle Medizin und lebte seinerzeit in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße (damals Königstraße 62). Martin Doerry, geboren 1955, ein Enkel Lilli Jahns, studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen und Zürich und promovierte in Neuerer Geschichte. Seit 1987 arbeitet er für den Spiegel, seit 1998 ist er stellvertretender Chefredakteur.

# Kammermusikverein lädt zu erstem Konzert

Die Freunde klassischer Musik wird's freuen. Der Kammermusikverein Halle lädt am Sonnabend, dem 30. Oktober, 19.30 Uhr, zum ersten Konzert der Saison in den Freylichhausen-Saal der Franckeschen Stiftungen ein. Das Programm ist auf das Chopin-Gedenkjahr abgestimmt. Es gastieren die hochdekorierte Chopin-Interpretin Ewa Kupiec am Klavier und das Plawner Quartett. Auf dem Programm stehen Werke von Frederic Chopin und Grazyna Baciewicz. Karten können unter 0345/212 74 50 und -560 30 41 vorbestellt werden.

## DIE STADT GRATULIERT

### Diamantene Hochzeit

Auf 60 gemeinsame Ehejahre schauen demnächst folgende Ehepaare: am 21. Oktober **Erich und Ruth Gesell**, **Werner und Waltraud Hoffmann**, **Ernst und Anneliese Spitzer**, am 25. Oktober **Horst und Irmgard Algermissen**, am 28. Oktober **Heinz und Christel Kleiner**, **Konrad und Ruth Übelhack**, am 31. Oktober **Heinz und Margot Andres**, 3. November **Harry und Edith Bär**, **Roland und Irmgard Kreissl**, am 4. November **Helmut und Ruth Hübener**, **Horst und Hannelore Körner**, **Hermann und Ingeborg Schmidt**, **Heinz und Christa Ackermann**, am 7. November **Dr. Rolf** und **Eva Fleck**.

### Geburtstage

Ihren 101. Geburtstag feiert am 27. Oktober **Ilse Meyer**.  
Ihren 95. Geburtstag begehen am 22. Oktober **Hanni Richter**, am 27. Oktober **Martha Reichelt**, am 6. November **Edmund Steckel**, am 8. November **Anani Iamburg**, am 9. November **Anneliese Vollbrecht**.  
Ihren 90. Geburtstag feiern am 22. Oktober **Horst Heymann** und **Emma Moché**, am 23. Oktober **Anna Bickmeier**, am 24. Oktober **Rolf Fritze**, am 25. Oktober **Fräuzi Norheimer**, am 26. Oktober **Charlotte Hanke** und **Ilse Schädel**, am 27. Oktober **Walter Stolp**, am 28. Oktober **Elfriede Gassal** und **Peter Schlosarek**, am 29. Oktober **Martha Grünig**, **Anna Krause** und **Gisela Schützmansky**, am 30. Oktober **Arno Lach**, **Else Müller** und **Gerda Zorn**, am 31. Oktober **Liese-Lotte Aderhold**, **Gerhard Jäger** und **Elfriede Meise**, am 2. November **Ella Bayer** und **Gerhardt Schmeil**, am 3. November **Ernst Spitzer**, am 4. November **Otto Hörig**, am 5. November **Elisabeth Beutel** und **Ursula Rühlmann**, am 7. November **Else Kostyra**, **Eva Sobotta** und **Ilse Stiebitz**, am 8. November **Albert Schwan**.  
**Allen Jubilaren übermittle die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrenstag.**

Die Ausgabe 20/2010 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **10. November 2010**  
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 1. November 2010

# Finanzspritze angekommen, Aufatmen bei Anrainern

Bau-Projekt Mansfelder Straße: Minister Karl-Heinz-Daehre übergibt Fördermittel an Rathauschefin

Aufatmen im Gebiet der Baustelle um die Mansfelder Straße und die Klausbrücke. Die Bauleute sind sich sicher, dass die Arbeiten planmäßig Ende November abgeschlossen werden können. Die Sanierung, eines der größten Straßenbauprojekte seit Jahren, hat seit Wochen erhebliche Auswirkungen auf den Auto- und Bahnverkehr sowie auf das Geschäftsleben in dem Viertel.

Jetzt übergab Bauminister Karl-Heinz Daehre auf der Baustelle den Fördermittelbescheid des Landes an Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Die Sanierung des etwa 370 Meter langen Abschnitts Mansfelder Straße/Klausbrücke kostet rund 4,4 Millionen Euro. Der Bau wird zu 90 Prozent gefördert. Die Mansfelder Straße gilt als eine der wichtigsten Ost-West-Trassen, die fünf Straßenbahnlinien führt.

Neben Mansfelder Straße und Klaus-



Minister an OB: Dagmar Szabados nahm den Fördermittelbescheid direkt auf der Baustelle von Minister Karl-Heinz Daehre entgegen. Foto: Thomas Ziegler

brücke – wo Versorgungsleitungen, Bahn-

Hallenring saniert. Dieser Komplex kostet rund 12,5 Millionen Euro und soll im Herbst 2011 endgültig fertig gestellt sein.

# Familiäre Geste der Verbundenheit

Halles Kunstverein Talstraße kann Werke von Spiridon Neven DuMont zeigen / Bewegende Vernissage



Angeregte Unterhaltung: Bei der Vernissage zur Ausstellung in der Talstraße kamen Hedwig Neven DuMont (2.v.r.), Tochter Isabella (l.) mit Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Kunstwissenschaftlerin Christin Müller-Wenzel und dem Chef des Kunstvereins, Matthias Rataiczky, ins Gespräch. Foto: Thomas Ziegler

Es war eine besonders emotionale Stunde als am vergangenen Donnerstag in den Ausstellungsräumen des Kunstvereins Talstraße Vernissage gefeiert wurde. „Ein Suchender an den Grenzen der Illusion“ heißt die Schau, zu der Vereinschef Matthias Rataiczky geladen hatte. Sie zeigt Arbeiten von Spiridon (Markus) Neven DuMont, der im Alter von nicht einmal 30 Jahren 1995 den Tod fand. Der Künstler ist der Sohn des Kölner Verlegerehepaars Hedwig und Prof. Alfred Neven DuMont. Er hinterließ ein umfangreiches Werk – Fotografien und Malereien. Eine Auswahl ist nun in der Talstraße 23 bis zum 28. November zu sehen.

Hedwig Neven DuMont zeigte sich von

der herzlichen Atmosphäre beeindruckt. „Unser Sohn wäre hier sehr glücklich gewesen“, sagte sie in ihren berührenden Worten. Spiridon Neven DuMont galt als potenzieller Kronprinz im DuMontschen Verlegerhaus, wandte sich dann aber professionell der Kunst zu.

Halles OB Dagmar Szabados dankte als Schirmherrin der Schau den Enthusiasten des Kunstvereins um Matthias Rataiczky dafür, dass es gelang, die Ausstellung nach Halle zu holen. Es sei überdies ein besonderes Zeichen der engen Verbundenheit der Familie Neven DuMont mit der Kulturstadt Halle im wiedervereinigten Deutschland. „Ich empfinde es als große Geste, die uns

Hallensern nahe geht, gleichsam die Herzen wärmt und glücklich macht.“

Die Rathauschefin erinnerte daran, dass sich die Kölner Verlegerfamilie seit langem mit Hingabe für die Kunst- und Kulturförderung einsetzt. Nicht zuletzt habe Alfred Neven DuMont als Verleger und Herausgeber, mit dem Qualitätsjournalismus verpflichteter Zeitungen, auch hier in Halle Markensteine gesetzt. Neben journalistischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten der Familie stehe gleichrangig ihr soziales Engagement. So ist die großartige Unterstützung sozialer Projekte durch den Verein „Wir helfen“ weit über Köln und Halle bekannt.

# „Kasseler“ Gärtner frönen dem Hufeisenwerfen

Laubenpieper im Süden Halles haben umtriebigen Wirt und freuen sich über neue Mitstreiter

Die Kleingartenanlage „Kasseler Straße“ e.V., gegründet vor 37 Jahren, liegt an der Europaaussäe. Sie ist aus der Anlage „Am Eierweg“ hervorgegangen, die damals verkleinert wurde, um für den Wohnungsbau Platz zu machen. Die „Kasseler Straße“ ist sehr günstig mit Pkw, Straßenbahn, Bus und der S-Bahn zu erreichen. Es gibt es 270 Parzellen zwischen 200m<sup>2</sup> und 650m<sup>2</sup>, von denen 264 verpachtet sind. 650 Mitglieder kümmern sich um die Parzellen. Die Anlage hat zum Teil einen parkähnlichen Charakter. Das Vereinsheim ist verpachtet und ganzjährig geöffnet. Der Vereinswirt betreibt eine kleine Kegel-

bahn. Gleichfalls kann sich an einem typisch amerikanischen Turnierspiel, dem Hufeisenwerfen, versucht werden. Extra für dieses Spiel wurde vom Wirt noch ein Stück Freifläche umgebaut. Traditionell im Juni feiern die „Kasseler“ ihr Vereins- und Gartenfest.

Bei Interesse an einer Parzelle in der Anlage kann unter der Telefonnummer des Stadtverbandes 0345/202 69 29 oder unter 0163/194 59 87 Kontakt aufgenommen werden.

Unsere Serie zu Gartenvereinen anlässlich des 20jährigen Bestehens des Stadtverbandes der Gartenfreunde Halle in diesem Jahr endet mit dieser Ausgabe.



Feiern im Juni traditionell ihr Gartenfest: die „Kasseler“ Laubenpieper. Foto: privat

# „Starke“ Projekte gesucht

Anträge bis zum 23. November beim Jugendamt stellen

Ab sofort sucht die Stadt Halle für das Jahr 2011 wieder Projektideen zum Programm „STÄRKEN vor Ort“. Ziel des Programms ist die Verbesserung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Förderung von Frauen mit Problemen beim (Wieder)Einstieg in das Erwerbsleben. Mit den geförderten Mikroprojekten sollen u.a. Jugendliche, junge Männer und Frauen unterstützt werden, die den Zugang zu den vorhandenen Angeboten nur schwer oder gar nicht finden. Bewerbungen können sich u.a. Initiativen, Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmeträger, Wohlfahrtsverbän-

de, Kirchengemeinden, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Lehrstellenbündnisse sowie rechtlich unselbständige Einrichtungen der Stadt Halle. Das Fördergebiet umfasst die Stadtteile Halle-Neustadt und Heide-Nord. Mikroprojekte können bis max. 10 000 Euro gefördert werden. Eine Co-Finanzierung ist nicht möglich.

Anträge und Projektideen sind bis **23. November 2010** zu stellen an: Stadt Halle (Saale), Amt für Kinder, Jugend und Familie, Frau Angela Kamprath Kennwort: Stärken vor Ort, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale). Weitere Informationen unter: **0345/221 57 32**.

# Expo-Auftritt findet große Resonanz

Die Stadt Halle präsentierte sich Anfang Oktober erfolgreich auf der Leitmesse für Gewerbeimmobilien Expo Real in München. Beim vierten gemeinsamen Auftritt der Städte Halle und Leipzig konnte erneut das Potenzial der mitteldeutschen Wirtschaftregion deutlich gemacht werden. Der Gedanke einer engen wirtschaftlichen Kooperation der beiden Großstädte Halle und Leipzig mit den umliegenden Landkreisen fand bei potenziellen Investoren ein durchgängig positives Echo, bilanzierte OB Dagmar Szabados. Wirtschaftsförderer der beteiligten Städte, Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern sondierten auf dem Branchentreff von Immobilienspezialisten, Projektentwicklern und Vertretern von Finanzinstituten künftige Investitionsvorhaben. Einhellige Meinung war, dass der erwartete konjunkturelle Aufschwung auch für die Immobilienwirtschaft günstige Auswirkungen haben wird. Szabados nutzte gemeinsam mit Halles Wirtschaftsbeigeordnetem Wolfram Neumann ihren Besuch auf der Expo Real außerdem zur überregionalen Präsentation der halleschen Bewerbung um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ im Jahr 2012.

Halle und Leipzig präsentierten sich in München als Zukunftsregion. Am gemeinsamen Messestand, vertreten waren 23 Unternehmen aus den Bereichen Immobilien, Bau, Baustoffe und Finanzierung, darunter die HWG, die Papenburg AG, die Saale Sparkasse und die Flughafen Leipzig/Halle GmbH mit ihrem Potenzial für die Ansiedlung weiterer Unternehmen, insbesondere aus dem Bereich Logistik. Das große Engagement von regionalen Unternehmen für eine überzeugende Präsentation des Wirtschaftsstandorts vor der in München versammelten Fachwelt fand große Anerkennung bei den Besuchern.

## KURZ & AKTUELL

„Es war die Spottedrossel, nicht der Galapagosfink: Charles Darwin, die Ornithologie und seine Evolutionstheorie“ heißt der Vortrag von Dr. Frank Steinheimer in der Reihe „Natur(er)leben“, das das Zentralmagazin der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der MLU am 28. Oktober, 19 Uhr, im Hörsaal, Domplatz 4 fortsetzt.

Alle Musikfreunde sind am 6. und 7. November zum **Hausmusikfestival „Heimspiel“** ins Kunstforum Halle eingeladen. Unter dem Motto „Zupfen, Schrammeln, Schlagen“ verwandelt sich das Kunsthaus in eine Hausmusikbühne. Hobbymusiker können von 14 bis 16 Uhr mit Gleichgesinnten musizieren und Kontakte knüpfen. Anmeldungen sind bis 27. Oktober unter [www.kunstforum-halle.de](http://www.kunstforum-halle.de) o. tel. unter 0345/685 76 60 möglich.

Am 23. Oktober findet der **Wochenmarkt** diesmal auf der Westseite des Marktplatzes statt. Das Stadtmuseum lädt am morgigen Donnerstag, dem 21. Oktober, 18 Uhr, zur **Lesung „... eine reizende Stadt“** (Curt Goetz) in das Kamminzimmer des Christian-Wolff-Hauses ein.

## DIE OB GRATULIERT

Eine herzliche Gratulation der Rathauschefin geht an den Geschäftsführer der Kathi Rainer Thiele GmbH, **Rainer Thiele**. Der 67-Jährige erhielt jetzt aus den Händen von Ministerpräsident Wolfgang Böhmer den Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt. Die Auszeichnung wird seit 2007 für außerordentliche Verdienste um das Land und seine Menschen verliehen.

Anzeige

**Aufheben!**  
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt  
**K. KLEIN**  
Immobilien Halle  
Mühlweg 14  
52 50 93 00  
[www.klein-immo-halle.de](http://www.klein-immo-halle.de)

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
**Redakteur:** Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123  
**Redaktion:** Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
**Redaktionsschluss:** 11. Oktober 2010  
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenworfung. **Zustellreklamationshotline:** [vertrieb.amtsblatt@mz-web.de](mailto:vertrieb.amtsblatt@mz-web.de) und Fax: 0345-565-93222-12

**Verlag:** Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG  
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60  
**Geschäftsführer:** Ulf Kiegland; Bernd Preuß  
**Anzeigenleitung:** Rainer Pfeil  
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60  
E-Mail: [anzeigen.amtsblatt@mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)  
**Vertrieb:** MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH  
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 / 5 65 24 47  
**Druck:** Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH  
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig.  
**Auflage:** 123.000 Stück.

Die Linke-Fraktion

## Barrierefreiheit sichern

Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten, alle wollen am Leben teilhaben, sie wollen in Halle und müssen für diese Anforderungen mobil sein.

Die Beseitigung und Vermeidung von Barrieren ist Voraussetzung dafür.

Mit dem Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen vom Mai 2002 ist gesetzlich festgeschrieben, dass die Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden zu gewährleisten ist. Im Land Sachsen-Anhalt wird derzeit an einem Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gearbeitet, es gibt verschiedene DIN-Normen zum barrierefreien Bauen. Wie sieht es in der Praxis aus?

In der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss am 19. August 2010 wurde deutlich, dass es in Halle (Saale) gute Ansätze für die Umsetzung dieser Gesetze gibt. Immer mehr öffentliche Einrichtungen in der Stadt Halle (Saale) reagieren darauf und schaffen Veränderungen.

Es gibt zum Beispiel in Buch-

form Stadtführer für Menschen mit Behinderungen, Übersichten über barrierefreie Gaststätten u.a.m. Aber deutlich wurden auch die Schattenseiten, bei dem gemeinsamen Rundgang der Ausschussmitglieder und Mitglieder der Behindertenverbände in der Innenstadt. So sind an der Treppe „An der Marienkirche“ die Aufmerksamkeitsfelder für blinde oder sehbehinderte Menschen nicht realisiert worden, die untersten und obersten Stufen eines jeden Treppenlaufes sind nicht markiert, der Handlauf ist ebenfalls nicht behindertengerecht. Probleme haben z.B. Rollstuhlnutzer um die Fahrkartenautomaten zu benutzen oder auch an den Einstiegstellen der Straßenbahn auf dem Markt um in Bahnen zu kommen. Positiv bewertet wurde, dass es im Bereich des Marktes mehr Sitzbänke gibt. Allerdings sollten diese eine Sitzhöhe von 48 cm aufweisen, damit vor allen Dingen ältere Mitbürger diese nutzen können.

Unsere Fraktion hat das Anliegen der Behindertenverbände und des Beauftragten aufgenom-

men, nach Lösungen zu suchen, um die Durchsetzung der Barrierefreiheit bei Bauvorhaben transparenter und kontrollierbarer zu gestalten. Einen entsprechenden Antrag werden wir in die nächste Stadtratssitzung einbringen. Des Weiteren sind wir davon überzeugt, dass bei jeder Bauabnahme der Behindertenbeauftragte der Stadt Halle (Saale) oder ein Vertreter der Behindertenverbände anwesend sein sollte, um ggf. auf Mängel der Barrierefreiheit und deren Beseitigung hinzuweisen. Das sind weitere Schritte auf dem Weg zur barrierefreien Kommune!

**Kontakt:**  
**DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat**  
**Fraktionsvorsitzender:**  
**Dr. Bodo Meerheim, v. i. S. d. P.**  
**Geschäftsstelle:**  
**Technisches Rathaus,**  
**Hansering 15, Räume 205–207**  
**Tel.: 0345 – 221 30 56**  
**Fax: 0345 – 221 30 60**  
**E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de**  
**Sprechstunden: Montag/Dienstag**  
**10–17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag**  
**10–15 Uhr, Freitag 10–14 Uhr**

SPD-Fraktion

## Balanceakt gelungen

Zur Bilanz der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau in Halle

Die Internationalen Bauausstellungen (IBA) der Vergangenheit waren zumeist Demonstrationen von Willen und Expertise der Architekten und Stadtplaner ihrer Zeit. Dabei ging es vor allem um die Beherrschbarkeit des Wachstums von Großstädten. In beiden Aspekten hat die IBA Stadtumbau einen Umbruch gebracht. So wurde zum einen erstmals die Notwendigkeit, eine unabwendbare Schrumpfung zu gestalten, thematisiert. Zum anderen zeigt besonders der halle'sche Beitrag, dass die Zeiten vorbei sind, in denen allein die professionellen Planer Antworten auf die Fragen nach Ziel und Weg der Stadtentwicklung gaben.

Es ist nicht allein das Verdienst der IBA-Macher in Halle, dass wir spannende Debatten um die Zukunft des Stadtteils Neustadt, um die Perspektive der Hochstraße, den Skatepark Halle-Neustadt oder um den Abriss der Hochhäuser am Riebeckplatz hatten. Dafür haben zunächst die Bürgerinnen und Bürger gesorgt. Die Kommunalpolitiker und Planungsfachleute haben sich diesen Debatten nicht nur gestellt, sondern sich den Argumenten aus der Bürger-

erschaft auch geöffnet. Alle Diskussionen haben gezeigt, wie sehr die Hallenserinnen und Hallenser sich für die bauliche Entwicklung ihrer Stadt interessieren und wie stark der berechtigten Anspruch, auch mitreden zu wollen, gewachsen ist. Das ist gut so, denn es zeigt die wachsende Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt.

Zur Bilanz der IBA gehört auch, dass alle Projekte umgesetzt wurden und die Fördermittel genutzt worden sind. Einziger Nachzügler wird die Brücke an der Franz-Schubert-Straße sein. Besonders gelungen, weil vorbildhaft für andere Stadtteile und über die Grenzen der Stadt hinaus, war die Wiederbelebung des Stadtteils Glaucha. Mit relativ geringen Fördermitteln ist hier weit mehr erreicht worden als die Sicherung und Sanierung einzelner Wohnhäuser. Das Instrument „Eigentümermoderator“ soll auch auf andere Viertel der Innenstadt ausgeweitet werden. Andere Städte haben sich am Vorgehen in Glaucha schon orientiert.

Die Kraft auf die Innenstadt zu konzentrieren, auch schwierige Entscheidungen offen mit der Bürger-

schaft zu diskutieren, Planungen auf die praktischen Bedürfnisse derer abzustimmen, die in der Stadt leben, und die Grenzen der Steuerbarkeit von Stadtentwicklung durch Planungen zu akzeptieren, sind wichtige Lehren aus dem halle'schen Beitrag zur IBA 2010. Sie werden uns bei den städtebaulichen Herausforderungen der kommenden Jahre begleiten.

Die nächste Bürgersprechstunde der SPD-Stadtratsfraktion findet am Freitag, dem 29. Oktober, von 16 bis 17.30 Uhr, im Adolf-Rechwein-Haus, Große Märkerstraße 6 statt. Anmeldung: 0345/221 30 51; spd.fraktion@halle.de

**Kontakt:**  
**SPD-Stadtratsfraktion**  
**Fraktionsvorsitzender:**  
**Johannes Krause**  
**Geschäftsstelle:**  
**Tel.: 0345 – 221 30 51**  
**Fax: 0345 – 221 30 61**  
**E-Mail: spd.fraktion@halle.de**  
**06108 Halle, Hansering 15**  
**Montag bis Donnerstag**  
**9–12 und 13–16 Uhr**  
**Freitag 9–12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Wie groß ist ‚zu groß‘?

Sinnvolle Mittelverwendung bei klammen öffentlichen Haushalten

Der Dissens um Stuttgart 21 hat einen Streit um BürgerInnenbeteiligung bei öffentlichen Ausgaben ausgelöst: Die eine Seite behauptet, das Hinterfragen von extrem teuren Großprojekten auf ihren realen Nutzen und das Beharren auf die Klärung wichtiger Detailfragen stelle die Handlungsfähigkeit unseres politisch-wirtschaftlichen Systems in Frage. Andererseits fordert eine aufgeklärte, interessierte BürgerInnen-schaft mehr Partizipation ein und will sich nicht von selbsternannten „Experten“ bevormunden lassen.

Die Grundpositionen und die zentrale Frage dieser Auseinandersetzung sind wohl auf nahezu alle Städte in Deutschland übertragbar: Welche ist die beste Verwendung der knappen öffentlichen Mittel?

Auch in Halle gibt es einige Beispiele, bei denen sehr viel Geld mit unseres Erachtens zweifelhaftem Nutzen und unzureichender Planung in Einzelvorhaben gesteckt wurde. Zuvorderst ist hier die „Erschließung“ des Industriegebiets an der A14 zu nennen, in das bis

zum Ende der aktuellen Maßnahmen wohl fast 80 Millionen Euro öffentliche Mittel geflossen sein werden – ohne dass ein Investor in Sicht wäre. Auch das Fußballstadion wird sehr viel teurer saniert als notwendig. Gleichzeitig wird bei den freiwilligen Leistungen wie den Zuschüssen für die kleinen Vereine und Verbände aus Kultur, Sport und Sozialem leichterhänds gekürzt. Die bündnisgrüne Ratsfraktion vertritt die Position: Es ist sinnvoller, viele jener kleinen Probleme zu lösen, die vor Ort, auf Straßen, Spielplätzen oder in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen konkret erfahrbar sind, um so für die betroffenen BürgerInnen spürbare Verbesserungen zu erzielen. Megaprojekte sollten, wie beispielsweise in der Schweiz schon lange üblich, auch in Deutschland zum Gegenstand von BürgerInnenentscheidungen gemacht werden. Zudem dürfen wir auch die Kosten von vielen, vermeintlich „kleinen“, aber in der Summe doch sehr teuren, Projekten nicht aus den Augen verlieren. Denn auch der

Nutzen eines Projektes wie des vierspürigen Ausbaus des Gimirter Damms ist zweifelhaft, solange stärker beschädigte Straßen und der städtische Gebäudebestand zunehmend verfallen.

Eine kritische Gesinnung, das genaue Hinsehen und Nachrechnen, ruiniert nicht gleich den Industriestandort Deutschland. Wir alle sind vielmehr – allen Unkenrufen zum Trotz – auf jeden Fall besser dran, wenn wir uns immer wieder und in jedem Fall genau fragen: „Muss das so (teuer) sein?“

**Kontakt:**  
**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Vorsitzender: Dietmar Wehrich**  
**Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,**  
**Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)**  
**Tel. 0345/221-3057**  
**Fax: 0345/221-3068**  
**E-Mail: gruene-fraktion@halle.de**  
**Homepage:**  
**www.gruene-fraktion-halle.de**  
**Sprechzeiten:**  
**Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr**  
**Mi, Fr 10-14 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung**

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

## Wenn wieder alle Brunnlein sprudeln...

... dann schreiben wir April/Mai 2011 und die halle'schen BürgerInnen werden erfreut die willkommene Bereicherung unseres Stadtbildes zur Kenntnis nehmen. Gleichzeitig wird man aber auch verwundert feststellen, dass so manche Fontäne nicht sprudelt und manches Wasserbecken, anstatt zur Klimaverbesserung beizutragen, zur „Müllhalde“ verkommt.

Das veranlasste wohl auch die SPD im Juni dieses Jahres zu einer Stadtratsanfrage bezüglich der kommunalen Wasserspiele, Wasserspielplätze und Brunnen. In der Antwort der Stadtverwaltung wurde erkennbar, dass wir in Halle insgesamt über 44 Wasserspielanlagen verfügen, die für das Stadtbild wichtig sind und einen willkommenen Beitrag für ein gesundes Stadtklima leisten. Kurz und knapp wurde mitgeteilt, dass 2010 nur 24 Anlagen davon betrieben werden und 20 Anlagen eben nicht. Begründet wurde es bei 12 Anlagen mit Kosteneinsparungen für den laufenden Betrieb und bei 8 Anlagen mit größeren Schäden bzw. vorgesehener Umgestaltung.

Die damit verbundenen Nachteile wurden in Kauf genommen und durch die Vielzahl der anderen – bedeutsameren – städtischen Probleme nicht weiter verfolgt.

Nun fällt bei der Durchsicht der Zusammenstellung auf, dass einerseits die wohl wichtigsten Wasserspiele betrieben werden, andererseits aber auch einige stadtbildprägende Wasserspielanlagen im Jahr 2010 nicht in Funktion waren. Dies betrifft z.B. die Wasserfontäne am Steintor im Park, die Wasseranlage am Hansering, den großen Brunnen im Stadtpark u.a. Wir sind jedoch der Ansicht, dass es sich auch bei diesem Thema lohnt gründlich nachzudenken und für unsere Stadt eine bessere Lösung zu finden. Frei nach dem Motto „leere Köpfe sind schlimmer als leere Kassen“, möchte Sie unsere Fraktion bitten, sich beispielsweise folgende Fragen zu stellen:

Welche Wasserspiele sind wichtig? Welche können gegebenenfalls ohne nennenswerte Nachteile abgestellt werden? Welche von den defekten Anlagen sollten repariert werden? Es könnte aber

auch die Frage gestellt werden, welcher Platz in Halle bedarf noch einer repräsentativen Brunnenanlage? So verfügt zum Beispiel der Weinberg Campus bisher über keine diesbezügliche Aufwertung, hätte sie aber wohl verdient.

Unsere Fraktion möchte Sie daher zu einem Dialog aufrufen, der in einem konkreten Antrag im Stadtrat münden soll, um damit einen bescheidenen, aber machbaren Beitrag zur weiteren Verbesserung der städtebaulichen Qualität unserer Stadt zu leisten. Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dafür um Ihre Mithilfe!

**Kontakt: Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**  
**Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter**  
**V.i.S.d.P.: Manfred Sommer**  
**Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn. Rathaus, Zi. 209, 06108 Halle (Saale)**  
**Tel./Fax: 0345 – 221 30 71/72**  
**Sprechzeiten: Mo-Do 10–17 Uhr**  
**E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de**

CDU-Fraktion

## Sterntaler

„Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtage.“

So endet das bekannte Grimm'sche Märchen. Schön – aber leider zu schön um wahr zu sein.

Die Buchführung der Stadt erfolgt leider noch immer kameralistisch. Das heißt, verkürzt, es werden nur Einnahmen und Ausgaben betrachtet; Vermögen kommt als Kategorie gar nicht vor.

Verkauft die Stadt etwa ein Grundstück, erscheint im Haushalt eine Einnahme, aber keine Ausgabe, keine Belastung; das Geld ist praktisch vom Himmel gefallen. Das könnte bei knappen Kassen natürlich dazu verführen, auf diese Weise viele Sterntaler zu produzieren.

Aber die Stadt kann auch Taler regnen lassen, ohne etwas zu verkaufen. Dazu muss sie nur eines ihrer Unternehmen anweisen, dort vorhandenes Geld als Gewinn an

die Stadt abzuführen, oder Bäder zu sanieren oder...

Dagegen ist nicht einmal etwas zu sagen, wenn das Geld im Unternehmen wirklich nicht gebraucht wird, also als ein echter Gewinn betrachtet werden kann. Solche Gewinne gibt es in jedem Jahr, in fast jedem Unternehmen, denn unsere Unternehmen wirtschaften in der Regel tatsächlich sehr ordentlich. Es ist also prinzipiell in Ordnung, Gewinne in den Stadtsäckel zu vereinnahmen.

Aber auch das ist nicht ungefährlich. Wenn man es damit nämlich übertreibt und die Gewinnsituation eines Unternehmens zu optimistisch beurteilt, könnte es dazu führen, dass nicht ausreichend viel Geld für notwendige Investitionen oder Erhaltungsmaßnahmen eingesetzt werden kann.

Ein Beispiel: Wenn ein Wohnungsunternehmen nicht genug Geld für Instandhaltung bzw. Modernisierung des Wohnungsbestandes einsetzt, wird dies wohl dazu führen, dass mittel- und langfristig die Mieteinnahmen sinken. Über kurz oder lang würde das Unternehmen keine Gewinne mehr schreiben, sondern

selbst zum Sanierungsfall werden.

Das jetzt von der Stadtverwaltung vorgelegte Konzept zur Haushaltskonsolidierung geht für die nächsten Jahre von einer sehr optimistischen Gewinnerwartung aus. Wir teilen dieses Optimismus nicht, jedenfalls nicht für die Wohnungsunternehmen.

Die Diskussionen dazu in Finanzausschuss und Stadtrat dürften spannend werden.

Einen Sterntalerregen könnten wir zwar brauchen, aber wenn wir die Gewinnentnahme übertreiben, erzeugen wir wohl eher einen Hagelanschlag.

Vielleicht, wenn die Stadt ihr letztes Hemdchen wegschenken würde...

**Kontakt:**  
**CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**  
**Vorsitzender:**  
**Bernhard Bösch V.i.S.d.P.**  
**Technisches Rathaus**  
**Hansering 15**  
**06108 Halle (Saale)**  
**Tel.: 0345 – 221 30 54**  
**Fax: 0345 – 221 30 64**  
**E-Mail: cdu.fraktion@halle.de**  
**Homepage:**  
**www.cdu-fraktion-halle.de**

FDP-Fraktion

## Willkommen in Schlaglochhausen

Halle hat Löcher. Eine ganze Menge davon. Finanzlöcher und infolge dessen auch Schlaglöcher in den Straßen. Leider konnten mit dem zur Verfügung stehenden Geld dieses Jahr die Winterschäden nicht vollständig behoben werden. Jährlich werden circa 5 Millionen Euro benötigt, um den Straßenbestand zu sichern. 3,5 Millionen Euro wurden, auch durch Umschichtungen, nur für das Flicker der Schlaglöcher eingesetzt. Es fehlen aber immer noch 1,2 Millionen Euro. So wird bedingt durch das wechselnde Frost- und Tauwetter diesen Winter noch leichter als bisher die Straßendecke aufgerissen. Dadurch entstehen noch größere Straßenschäden, die wir im nächsten Frühjahr bewundern dürfen. Die Kraterlandschaft wird dadurch nicht kleiner. Die Kosten werden steigen. Schäden, die jetzt nicht behoben werden, werden im nächsten Frühjahr noch größer, die Kosten wachsen mit. Vorausschauendes Handeln sieht anders aus.

Auch unsere Schulgebäude sind massiv unterfinanziert. Einige Schulen sind nur noch als marode zu bezeichnen. Dringend notwen-

dige Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen werden seit Jahren nicht durchgeführt. Es fehlt einfach das Geld dafür. So versucht man sich in Flickschusterei. Dabei gibt es in Halle Beispiele, wie eine Lösung aussehen kann. Durch Public-Private-Partnership werden Schulgebäude zwar nicht billiger, aber sie werden wenigstens überhaupt saniert bzw. gebaut. Bei allen anderen städtischen Gebäuden gilt das Gleiche wie für die Straßen: Wir fahren auf Verschleiß.

Es wird gern behauptet, die Stadt Halle lebe über ihre Verhältnisse. Das mag vereinzelt zutreffen. Bestimmte Ausgaben sind jedoch zur Aufrechterhaltung einer lebenswerten Stadt unerlässlich. Leider fehlt ein Konzept, wie die Stadt langfristig mit den knappen finanziellen Mitteln wirtschaften will. Weil die Stadtverwaltung sich vor einer Schwerpunktsetzung drückt, soll der Stadtrat genötigt werden, im Schnelldurchgang den ehrenamtlich tätigen Vereinen, die erheblich zur Lebensqualität in Halle beitragen, die Fördermittel mit der Rasenmähermethode zu streichen. Die halle'schen Vereine sollen ka-

putt gespart werden. Lebensqualität gibt es aber nicht zum Nulltarif.

Die Finanzplanungskommission des Landes hat anerkannt, dass das Oberzentrum Halle (Saale) durch das Land erheblich strukturell unterfinanziert wird. Es fehlen eben mal so 30 Millionen Euro. Aber das Geld zur Verfügung stellen will der Finanzminister nicht. Die notwendige und überfällige Korrektur des Finanzausgleichsgesetzes fällt aus. Dies nur leider auf Kosten der Stadt Halle (Saale). So gilt auch in Zukunft für Halle die Verwaltung des Mangels.

Das halle'sche Stadtmarketing hat vorgeschlagen, der Stadt Halle den Beinamen Händelstadt zu geben. Aktuell dürfte Schlaglochhausen eher zutreffen.

**Kontakt:**  
**FDP-Stadtratsfraktion**  
**Fraktionsvorsitzender:**  
**Gerry Kley, V.i.S.d.P.**  
**Geschäftsstelle:**  
**Hansering 15, 06108 Halle**  
**Tel.: 0345 – 221 30 59**  
**Fax: 0345 – 221 30 70**  
**E-Mail: fdp.fraktion@halle.de**  
**Homepage:**  
**www.fdp-fraktion-halle.de**

# Tagesordnung der 15. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 27. Oktober, 14 Uhr, im Stadthaus, Festsaal, 06108 Halle (Saale) zu seiner 15. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung zusammen.

## Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - Feststellung der Tagesordnung
  - Genehmigung der Niederschriften vom 25.08.2010 und 29.09.2010
  - Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
  - Beschlussvorlagen**
    - Nachtragsatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept, Vorlage: V/2010/09122, Vorlage bitte mitbringen!
    - Grundsatzbeschluss zur Neuorganisation der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)/SGB II Bereich, Vorlage: V/2010/09065, Vorlage bitte mitbringen!
    - Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadt Landsberg, Vorlage: V/2010/09127
    - Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09057
    - Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle

- (Saale) (Sondernutzungsgebührensatzung), Vorlage: V/2009/08279, Vorlage bitte mitbringen!
1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung, Vorlage: V/2010/09097
  3. Dritte Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung, Vorlage: V/2010/09112
  1. Änderungssatzung über die Entscheidung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle - Grundstücksentwässerungssatzung, Vorlage: V/2010/09051
  1. Änderungssatzung über den Abschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten von Grundstücken in der Stadt Halle (Saale), (Ausschlussatzung Abwasser), Vorlage: V/2010/09052
  2. Satzung zur Änderung der „Abfallwirtschaftsatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006“, Vorlage: V/2010/09092
  2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“, Vorlage: V/2010/09093
  2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 26. Mai 2004, Vorlage: V/2010/09150
  - Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14, Vorlage: V/2010/08664
  - Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts, Vorlage: V/2010/09000
  - Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten für Planen und Bauen, Vorlage: V/2010/09219
  - Jahresabschluss 2009 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09137
  - Vergabe des neuen Straßennamens Höhnstedter Straße, Vorlage: V/2010/09211
  - Widmung des Harfenweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2010/09151
  - Widmung der Yorkstraße zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2010/09206
  - Wiedervorlage**
  1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im

- Stadtrat Halle (Saale) - Geschäftsbedarf der Fraktionen, Vorlage: V/2010/09079
- Antrag des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Saalhornmagazin, Vorlage: V/2010/08944
  - Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im Stadtrat, Vorlage: V/2010/08557
  1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im Stadtrat vom 05.01.2010 (V/2010/08557), Vorlage: V/2010/09106
  - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu Zahnrettungsboxen für alle hallechen Kindertagesstätten, Vorlage: V/2010/08957
  - Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Überprüfung der Rechnungsstellung und Kalkulation des ZGM, Vorlage: V/2010/08709
  - Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Ehrung hallecher Bürgerinnen und Bürger, die die Stadt Halle (Saale) in den Apriltagen des Jahres 1945 vor der Zerstörung bewahrt haben, Vorlage: V/2010/08784
  1. Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE., SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Ehrung hallecher Bürgerinnen und Bürger, die die Stadt Halle (Saale) in den Apriltagen des Jahres 1945 vor der Zerstörung bewahrt haben, Vorlage: V/2010/09198
  - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur geplanten sog. „Dickstoffversatzanlage“ in Angersdorf, Vorlage: V/2010/09090
  - Anträge von Fraktionen und Stadträten**
  - Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Durchsetzung der Barrierefreiheit, Vorlage: V/2010/09227
  - Antrag des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE.) zum Konzept zur Gestaltung des Geländes der ehemaligen Fröbelschule, Vorlage: V/2010/09228
  - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Doppikeinführung, Vorlage: V/2010/09221
  - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung von Umleitungsstrecken der A 14,

- Vorlage: V/2010/09222
- Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Kostenexplosion bei preiswerten Wohnungen in Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09246
  - Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung von Grüne-Welle-Schaltungen an allen Ampelanlagen in Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09245
  - Antrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Berücksichtigung des Bundesförderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ in Halle, Vorlage: V/2010/09200
  - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Ferienangebote für Kinder und Jugendliche, Vorlage: V/2010/09239
  - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle -Trotha, Vorlage: V/2010/09242
  - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schulwegsicherheit in Halle, Vorlage: V/2010/09243
  - 8. schriftliche Anfragen von Stadträten**
  - Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtysek (CDU) zur Ausstattung von Spielplätzen, Vorlage: V/2010/09233
  - Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtysek (CDU) zur Graffitiverschmutzung des IWH, Vorlage: V/2010/09234
  - Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtysek (CDU) zu Überschwemmungen in Folge starker Regenfälle, Vorlage: V/2010/09235
  - Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zur Baumschutzsatzung, Vorlage: V/2010/09166
  - Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Parken und Halten mit Sondergenehmigung vor dem Haus Hansering 15, Vorlage: V/2010/09223
  - Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu den Ladengeschäften am Riebeckplatz, Vorlage: V/2010/09224
  - Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Einzelhandel auf dem Riebeckplatz, Vorlage: V/2010/09248
  - Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Entwicklung des Hermes-Areals, Vorlage: V/2010/09247

- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 25.11.2009, Vorlage: V/2010/09188
- Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur räumlichen Auslastung der Schulen in kommunaler Trägerschaft, Vorlage: V/2010/09240
- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Parken auf Geh- und Radwegen, Vorlage: V/2010/09241
- Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Grundstücksverkäufen im Rahmen der Stadionfinanzierung, Vorlage: V/2010/09244
- Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zum Umgang mit den Ergebnissen der Befragung zur Standortzufriedenheit in Mitteldeutschland, Vorlage: V/2010/09229
- Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Einführung des Projektes „Nette Toilette“, Vorlage: V/2010/09230
- Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur perspektivischen Entwicklung des Riebeckplatzes, Vorlage: V/2010/09231
- 9. Mitteilungen**
- Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- Änderung der Satzung des Ausländerbeirats, Vorlage: V/2010/09123
- 10. Anregungen**
- Anregung des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur Einbeziehung ausgewählter stadtbildprägender Straßenzüge in das Stadtbaugebiet, Vorlage: V/2010/09236
- Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Verwendung von Fairtrade-Produkten, Vorlage: V/2010/09232
- mündliche Anfragen von Stadträten
- Anträge auf Akteneinsicht

Den nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung finden Sie auf Seite 5

# Gespräch mit stolzen Hallensern – sachlich und konstruktiv

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt zum dritten Bürgerforum / Rund 200 Interessierte suchen den Dialog mit der Stadtspitze

## WEITERE THEMEN

Von der Rathauschefin unterstützt wird die Idee, die **S-Bahntrasse von Nietleben nach Dölau als Radweg** auszubauen. Die unbefestigten und unbeleuchteten Wege durch die Heide seien keine wirkliche Alternative, so Szabados, die mit dem Magdeburger Verkehrsministerium schon Kontakt aufgenommen habe. Angedacht sind Gespräche mit dem Verein, der derzeit die Strecke für eine Museumsbahn nutzt.

Wie es mit der umstrittenen **Pyrolyx-Anlage** im Hafen Trotha weitergeht, war ebenfalls Thema. Seit dem 12. Oktober ist klar, dass die Firma Pyrolyx das Projekt weiter verfolgen wird. Das ist das Ergebnis der Aktionärsversammlung der Scutum-Holding in München, deren Tochter Pyrolyx ist. Prof. Wolfgang Lukas vom TGZ berichtete, dass die Firma **Logoil**, von deren Produktion ebenfalls Gesundheitsgefahren befürchtet werden, derzeit nicht „produktiv“ arbeite, sondern nur forsche.

Kritik über **unkontrollierte Baumfällungen** in Halle-Neustadt und einen kalten Bereich um den Tulpenbrunnen herum, konnte die OB nicht nachvollziehen. Wenn Grün gefällt werde, geschehe das streng nach Baumschutzsatzung. Das Tulpenbrunnen-Areal sei gerade erst entwickelt und gestaltet werden.

Im Zusammenhang mit einer Beschwerde über **schlechte (Rad-)Wege** zwischen Neustadt und Heide-Süd, forderte die OB die Bürger auf, sich mit Beschwerden an das Bürgerbüro zu wenden. Gleichzeitig appellierte sie an die zuständigen Ämter, den verantwortlichen Firmen auf die Finger zu schauen.

Frühestens 2011 könne die Stadtverwaltung dem Stadtrat Beschlussvorlagen zur Auslegung weiterer **Behauungspläne für das Gebiet Heide-Süd** vorlegen, sagte Stadtplanungschef Jochem Lunebach.

Der Ersatzneubau für die **marode Brücke zwischen Eissorthalle und Peißnitz** habe nicht Priorität, so das Stadtoberhaupt. Die Brücke sei begehbar. Überdies gebe es zwei weitere Brücken von Neustadt zur Peißnitz. Eher im Fokus stünde die Verbesserung der Radwegeverbindung zwischen Neustadt und den Pulverweiden.



Dialog mit den Bürgern: Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Stadtspitze stellen sich beim Bürgerforum in der Weinberg-Mensa den Fragen der Bürger aus den nordwestlichen Stadtteilen.  
Foto: Thomas Ziegler

Charmant bis zum Schluss blieb Dr. Michael Schädlich als er nach knapp zweieinhalb Stunden die rund 200 Bürger am 6. Oktober nach Ende des Bürgerforums Nord-West in der Weinberg-Mensa verabschiedete: „Gehen Sie als stolze Hallenser nach Hause“, gab er ihnen mit auf den Weg. Nicht nur für seine diplomatisch-sanfte Art dürfte der Geschäftsführer des Instituts für Strukturpolitik/Wirtschaftsförderung und Diskussionsmoderator Applaus bekommen haben. Das dritte Bürgerforum, diesmal für die Bürger aus Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Nord, -Süd, Kröllwitz, Trotha und der Frohen Zukunft lief wohlwollend sachlich und konstruktiv ab. Denn Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados stand mit ihren Beigeordneten, den Amtspitzen und weiteren externen Gästen den Besuchern kompetent Rede und Antwort.

Zunächst ging die Rathauschefin auf die Kritiken des vergangenen Bürgerforums ein und wies schlachlichtartig auf gegenwärtig laufende Projekte. Sie erwähnte u.a. die derzeit laufende Sanierung der Grundschule Kröllwitz, die neue Fahrbahn für die Eiseleber Straße (Lärmschutz) und die geplante Umgestaltung des S-Bahnhofs Nietleben bis zum Sommer 2011. Angenommen hat sich die Stadt inzwischen der Verbesserung der Wegesituation in der Heide, die Kritik an der Ampel-Koordination im Bereich Rennbahn/Magistrale ist bearbeitet

und das Problem der Ruhe störung in Lettin entschärft worden.

Dann begann der Fragereigen. Wie sieht die Zukunft der einstigen Schweinmastanlage in Lettin aus?, wollte Halles Ex-Baudezernent Wolfgang Heinrich wissen. Die Stadt habe eine Förderantrag für Renaturierungsmittel gestellt. Sollte keine Förderung möglich sein, könne ein Arbeitsmarktprojekt greifen. Das Gebiet liege in einem Landschaftsschutzgebiet und sei kein städtisches Gelände. Die Stadt suche das Gespräch mit dem Eigentümer, erläuterte die OB, die die Bereinigung des Schandflecks als ein „grobes Anliegen“ bezeichnete.

Mit Blick auf Heinrichs Forderung, die Stadt möge zwei Denkmale in Lettin auf ihre Denkmalsliste setzen und die Instandsetzung übernehmen, sagte die Rathauschefin: „Zuerst sollten die Lettiner selbst versuchen, Hand anzulegen. Gehen Sie voran.“ Dann könnte auch die Stadt mithelfen.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des örtlichen Schulgebäudes durch den Lettiner Karnevalsclub soll es noch einmal Gespräche geben.

Pfarrer Helmut Becker lobte den Schulhortcampus-Neubau an der Kröllwitzer Petruskirche, befürchtete aber eine Überdimensionierung. Sozialplaner Uwe Weiske trat dem entgegen. Die Schule werde zweizügig sein. Dem ebenfalls angesprochenen „Raser-Problem“ in Schulnähe soll nachge-

gangen werden. Halles Stadtplaner Jochem Lunebach verteidigte noch einmal die gegenwärtig umgesetzte Planung für das Projekt.

Als katastrophal wurden von einem Bürger u.a. die sanitären Zustände in der GS „Frohe Zukunft“ beschrieben. Die Schule sei als Problemfall bekannt, so Szabados. „Da beantragte EU-Fördermittel nicht geflossen sind, streben wir nun den Umzug in das Gebäude der freien Schule ‚Riesenklein‘ an, für die ein neuer Standort gefunden werden soll.“ Zeitschiene: ungefähr ein Jahr. Die größten Mängel in der GS „Frohe Zukunft“ sollen beseitigt werden, ein Komplettanfertigung sei zu teuer.

Um Hilfe in Sachen Lärmschutz an der B100 bat Ilona Theiß. Seit Jahren versuche sie vergeblich Auskunft über mögliche Lärmschutzmaßnahmen zu bekommen. Die OB sicherte Hilfe zu, dass die zuständigen Behörden an einen Tisch geholt werden.

Ein Bürger aus der Wohnstadt Nord kündigte Widerstand gegen den geplanten Bau eines Supermarktes Ecke Mötztlicher Straße/Seebener Straße an. Im Viertel existierten bereits neun Einkaufsmärkte, ein zweiter sei völlig unnötig. Dafür würde außerdem Parkraum und Grün zerstört. Beigeordneter Wolfram Neumann verwies auf das Risiko, das allein der Investor trage. Die Stadt habe erreicht, dass die Anwohner die neu entstehenden Parkflächen nutzen können.

## WEITERE THEMEN

Beigeordneter Wolfram Neumann erklärte, dass die Stadt an einem Modell einer **internationalen Schule** arbeite. Gespräche mit dem Land würden geführt. Eine Realisierung sei in zwei bis drei Jahren denkbar.

Die Sanierung der Turnhallenheizung in der **Heideschule** ist für das kommende Jahr geplant, kündigte OB Szabados an.

Zum zunehmenden Lasterverkehr vom Trothaer Hafen ausgehend, der u.a. die Trothaer Straße belaste, konnte Hafenchef Gernot Lindemann keine schnelle Lösung versprechen. Allerdings, wenn die A14 fertig sei, würden die Lkw diese Trasse nutzen.

Eine Vertreterin der BI „Gesundes Trotha“ lobte die geplante **Sanierung des Nordbades** und machte auf ein Kunstprojekt der BI aufmerksam. So sollen zwei Kunstwerke nahe der Klausberge aufgestellt werden.

Die Straßenbahntrasse am **Gimritzer Damm** kommt in die Mittellage, kündigte Planer Jochem Lunebach an. Die Vorplanungen liefern, Baustart 2012 denkbar.

Die **S-Bahnverbindung** zwischen Trotha und Hauptbahnhof sei durch die geplante Neustrukturierung der S-Bahnlandschaft in Mitteldeutschland nicht betroffen, erklärte ein DB-Vertreter.

Lösungen für künftige **Parkmöglichkeiten** für Mitarbeiter und Besucher der Leopoldina sollen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Logenhauses/Tschernyschewski-Hauses durch die Leopoldina gemeinsam zwischen der Akademie und der Stadt gefunden werden.

Hinsichtlich der Entwicklung des Trothaer Hafens und dem möglichen Bau des **Saalekanals** verwies Hafenchef Gernot Lindemann auf einen Scoping-Termin unter Federführung des Bundes im kommenden Jahr.

Havag-Vorstand Egbert Kluge erklärte, dass die **Buslinie 41** nach Lieskau durch die OBS-Linie 324 ersetzt werde. Hintergrund sei eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten. Nahverkehr sei Kommunalsache. Lieskau gehöre aber zum Saalekreis.

Neuigkeiten über einen geplanten **Einkaufsmarkt** in Dölau konnte Jochem Lunebach nicht berichten. Der Vorhabenträger müsse im Bauplanungsverfahren noch nacharbeiten. Darauf warte die Stadt. Bislang gebe es kein Baurecht.

# Tagesordnung der 15. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates

**Fortsetzung der Tagesordnung von Seite 4.**  
15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 27. Oktober, 14 Uhr, im Stadthaus, Festsaal, 06108 Halle (Saale)

**Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**  
1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.08.2010 und 29.09.2010  
3. Beschlussvorlagen

4. Wiedervorlage  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6.1. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtzyssek (CDU) zum Baufortschritt Delitzscher Straße, Vorlage: V/2010/09237

7. Mitteilungen  
8. mündliche Anfragen von Stadträten  
9. Anregungen  
10. Anträge auf Akteneinsicht

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

## Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

### Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 21. Oktober, 17 Uhr, findet im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1 in 06108 Halle (Saale) die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2010  
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse  
5. Beschlussvorlagen  
5.1. Baubeschluss Ufersicherung im Bereich MMZ/Gaststätte „Saalekahn“ und Bau eines Anlegers für Fahrgastsschiffe, Vorlage: V/2010/09064  
6. Anträge Fraktionen und Stadträte  
7. schriftliche Anfragen von Stadträten  
8. Mitteilungen  
9. Beantwortung mündlicher Anfragen  
10. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2010  
3. Beschlussvorlagen  
3.1. Festlegung der Förderung der Sanierung des Objektes Domplatz 7/ Kleine Klausstraße 4, Vorlage: V/2010/09139  
3.2. Vergabebeschluss: Amt 37-L-24/2010: Lieferung eines Gerätewagens, GW-Nachschub für den BTZ des DRK, Vorlage: V/2010/09208  
3.3. Vergabebeschluss: VAS-MW-L-02a/2010: Installation Elektroversorgung Weihnachtsmarkt 2010, Vorlage: V/2010/09253.  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

### Sportausschuss

Am Dienstag, dem 2. November, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift  
4. Beschlussvorlagen  
4.1. Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) - Sportstättenbenutzungssatzung, Vorlage: V/2010/09250  
4.2. Sportprogramm der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09249  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Mitteilungen  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Andreas Hajek**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Beigeordneter

### Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 4. November, 16 Uhr, findet im Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus, Sitzungsraum, Große Märkerstraße 10, die nächste öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

Kinder- und Jugendsprechstunde  
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift vom 7. Oktober 2010  
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse  
5. Mitteilung über die Arbeit des Quartiersmanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum Januar bis Oktober 2010, Vorlage: V/2010/09205  
6. Bericht zur Umsetzung des Programms STÄRKEN vor Ort  
7. Bericht des Kinder- und Jugendrates der Stadt Halle (Saale) zum Projekt „Spielplatztester“  
8. Bericht zur Entwicklung in den Bereichen Kindertagesstätten und Hilfen zur Erziehung  
9. Beschlussvorlagen  
9.1. Geschäftsordnung der Sozialraumplanungsgruppen, Vorlage: V/2010/09144  
9.2. 2. Änderungssatzung zur Satzung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09217  
10. Anträge Fraktionen und Stadträte  
10.1. Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Vorlage „Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt“ (Vorlage: V/2009/08378), Vorlage: V/2010/08641  
10.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Weiterführung des „Lokalen Aktionsplanes Halle - Hallianz für Vielfalt“, Vorlage: V/2010/09091  
10.3. Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur bedarfsgerechten Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet, Vorlage: V/2010/08798  
10.3.1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur bedarfsgerechten Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet, Vorlage: V/2010/08843  
11. schriftliche Anfragen von Stadträten  
12. Themenspeicher  
13. Mitteilungen  
14. Beantwortung mündlicher Anfragen  
15. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 7. Oktober 2010  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Tobias Kogge**  
Beigeordneter

### Rechnungsprüfungsausschuss

Am Mittwoch, dem 3. November, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift  
4. Beschlussvorlagen  
4.1. Mitteilung des Landesrechnungshofes vom 02.03.2010 über die Prüfung der öffentlichen Förderung des Eine-Welt-Haus Halle e.V. sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Wohnungsempfängers gemäß § 91 Abs. 2 LHO, Vorlage: V/2010/08816  
4.2. Feststellung der Jahresrechnung 2009 und Entlastung der Oberbürgermeisterin, Vorlage: V/2010/09152  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Mitteilungen  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen

7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Elisabeth Nagel**  
Ausschussvorsitzende  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

### Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement

Am 4. November, 17 Uhr, findet im Hansering 15, Raum 139, in 06108 Halle (Saale) die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2010  
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 20.09.2010  
5. Beschlussvorlagen  
5.1. Wirtschaftsplan 2011 für den EB ZGM Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09255  
6. schriftliche Anfragen Stadträte  
7. Mitteilungen  
7.1. Restrukturierung und Neuausrichtung des EB ZGM, Vorlage: V/2010/09256  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2010  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen Stadträte  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

### Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 9. November, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift  
4. Beschlussvorlagen  
4.1. Bebauungsplan Nr. 105 Gartenstadt Nietleben, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09142  
4.2. Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“- Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09209  
4.3. Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“- Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09210  
4.4. Modifizierter Baubeschluss IBA Projekt, Ausbau Brücke Franz-Schubert-Straße, Vorlage: V/2010/09238  
4.5. Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes für die HAVAG für das Jahr 2011 und die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen, Vorlage: V/2010/09254  
4.6. Beschluss zur Abgrenzung des Fördergebietes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09194  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherung städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude, Vorlage: V/2010/09087  
5.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion „Rote Liste bedrohter Denkmale“, Vorlage: V/2010/09081  
5.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg, Vorlage: V/2010/09161  
5.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Neuordnung der Parkplätze am Kurt-Wabel-Stadion, Vorlage: V/2010/09163  
5.4.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Neuordnung der Parkplätze am Kurt-

Wabel-Stadion, Vorlage: V/2010/09218  
5.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Bau eines städtebaulich und wissenschaftspolitisch markanten geistes- und sozialwissenschaftlichen Zentrums für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vorlage: V/2010/09177  
5.6. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anbringung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage an der Kreuzung Döläuer Straße / Schwuchstraße, Vorlage: V/2010/09182  
5.7. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Saaleetal“ in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) vom 04.07.2001, Vorlage: V/2010/09183  
6. Mitteilungen  
6.1. Mitteilung über die Arbeit des Quartiersmanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum Januar bis Oktober 2010, Vorlage: V/2010/09205  
7. schriftliche Anfragen von Stadträten  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. Mitteilungen  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Frank Sänger**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

### Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 9. November, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2010  
4. Beschlussvorlagen  
4.1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12, Vorlage: V/2010/09214  
4.2. Grundsatz- und Baubeschluss zur EU-Schulbauförderung (EFRE) 2007 - 2013 für die Schulstandorte Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule „Johann Christian Reil“ und Grundschule Am Heiderand, Vorlage: V/2010/09257  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Mitteilungen  
7.1. Bericht zum Übergangsmanagement Hort-Grundschule und Sprachstandsfeststellung in der KITA  
7.2. Umsetzung Konjunkturpaket II  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2010  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Andreas Schachtschneider**  
Ausschussvorsitzender  
**Tobias Kogge**  
Beigeordneter

### Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 10. November, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2010  
4. Beschlussvorlagen  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte

5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Durchführung eines Kolloquiums bezüglich der Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern, Vorlage: V/2010/09170  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Mitteilungen  
7.1. Information zur Entwicklung des Künstlerhauses 188, insbesondere über das Projekt Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ durch den Vorsitzenden des Künstlerhauses 188 e.V., Herrn Dr. Jürgen Weißbach  
7.2. Informationen zur Singschule  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2010  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

### Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 11. November, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
2. Feststellung der Tagesordnung  
3. Genehmigung der Niederschrift  
4. Beschlussvorlagen  
4.1. Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung), Vorlage: V/2010/09160  
5. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen, Vorlage: V/2010/08727  
5.2. Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Aufhebung der Gebührenerhebung für gemeinnützige Vereine in der Marktgebührensatzung, Vorlage: V/2010/08883  
5.3. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Berichts auf Einhaltung der Gefahrenabwehrverordnung, Vorlage: V/2010/09181  
5.4. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anbringung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage an der Kreuzung Döläuer Straße / Schwuchstraße, Vorlage: V/2010/09182  
5.5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Saaleetal“ in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) vom 04.07.2001, Vorlage: V/2010/09183  
5.6. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Reinigung von Wegen in haleschen Parks, Vorlage: V/2010/09186  
6. schriftliche Anfragen von Stadträten  
7. Mitteilungen  
8. Beantwortung mündlicher Anfragen  
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung  
2. Genehmigung der Niederschrift  
3. Beschlussvorlagen  
4. Anträge Fraktionen und Stadträte  
5. schriftliche Anfragen von Stadträten  
6. Mitteilungen  
7. Beantwortung mündlicher Anfragen  
8. Anregungen

**Oliver Paulsen**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Beigeordneter

### Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am 11. November 2010 um 16.30 Uhr in der ARGE SGB II Halle GmbH, Neustädter Passage 6, 06122 Halle statt. Die Tagesordnung zur Sitzung wird im Amtsblatt am 10. November 2010 veröffentlicht.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Vermietangebot: Räume für den gewerblichen Betrieb einer Schilderpräge

Die Stadt Halle (Saale) schreibt zwei nebeneinanderliegende Räume im Objekt Am Stadion 6 (Untergeschoss) mit Grundflächen von ca. 30 m² bzw. 25 m² zum Zwecke des gewerblichen Betriebes einer Schilderpräge

125.000 Fahrzeugen und befindet sich ebenfalls im genannten Gebäude. Bewerbungen sind bis zum 19. November 2010 in schriftlicher Form bei der Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle-Submission, Zimmer 354, Marktplatz 1 in 06100 Halle (Saale) einzureichen.

bungen werden nur einmal anerkannt ein öffentliches Losverfahren durchgeführt. Die am Losverfahren beteiligten Bewerber werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt. Für Rückfragen steht Herr Mackies vom Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement, Tel. 0345/221 49 28 zur Verfügung.

Dienstleistungskonzession zur Reinigung der durch die Stadt Halle (Saale) angemieteten Container- und Sanitäranlagen zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2010

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Veranstaltungsservice über Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Tel. 0049 345 221 4445 Leistung: Reinigung der durch die Stadt Halle (Saale) angemieteten Container- und Sanitäranlagen zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2010.

Für die Benutzung der Toilettenanlagen ist vom jeweiligen Nutzer ein Reinigungsentgelt zu erheben und zur Deckung der Reinigungsleistung mit den erforderlichen Reinigungsmaterialien zu verwenden.

Ausführungsfrist: 24.11.2010 bis 24.12.2010 Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, Zimmer 345, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) ab 25.10.2010.

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, Zimmer 345, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

Abgabetermin: bis 08.11.2010, 12 Uhr Geforderte Eignungsnachweise: Gewerbeanmeldung zur Gebäudereinigung, Haftpflichtversicherung und Nachweis über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Zuschlagsfrist: 10.11.2010

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt66-B(Z)-44/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Neubeschilderung als Zeitvertrag für das Jahr 2011 - 1300 Stück Demontage von Verkehrszeichen, Zusatzzeichen und Vz 437 - 650 Stück Abbruch und Rückbau von Schildträgern und Fundamenten - 550 Stück Aufstellen von Schildträgern - 1450 Stück Montage von Verkehrszeichen, Zusatzzeichen und Vz 437 - 900 Stück Liefern von Verkehrszeichen, Zusatzzeichen und Vz 437 - 550 Liefern von Schildträgern - 100 Stück Lieferung von Kragarmen, Bodenpfeilern, Verlängerungen - 2200 Stück Lieferung von Schellen und diverser Kleinteile - 4 Stück Lieferung von Verkehrsspiegeln - 600 Stück Anmietung von mobilen Verkehrszeichen zur Sicherungszwecken (Verkehrssicherung, Absperrungen, Veranstaltungen u.ä.) - 600 Stück Reinigen und Eindrehen von Verkehrs- und Zusatzzeichen

Ausführungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt66-B(Z)-45/2010

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Instandsetzung von Straßenentwässerungsanlagen Instandsetzungsarbeiten: 610 Stück Regenwasserabläufe 660 m Entwässerungsrinnen 180 Stück Kontroll- bzw. Revisionschächte 870 m Anschlußleitungen für Regenwasserabläufe TV - Untersuchungen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-135/2010, Los 23.2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 23.2 - Stahltüren - 4 Stück 2-flg. Außentüren - 2 Stück 1-flg. Außentüren - 2 Stück 1-flg. Innentüren - 16 Stück 1-flg. Feuerschutztüren, innen - diverse Einbau- und Zubehörteile

Ausführungsort: Ersatzneubau Trainingsschwimmhalle für Hochleistungssport Ro-

bert-Koch-Straße, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-137/2010 Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbbruch - Komplettabbbruch Plattenbauweise mit Teilunterkellerung ca. 14.500 m³ Gebäude - Komplettabbbruch Turnhalle Skelett- und Mauerwerksbauweise ca. 3.700 m³ - Verfüllung der Keller- und Fundamentbereiche ca. 3.200 m³ - 5 Stück Gebäudeaußentreppe (Beton) abbrechen - ca. 300 m Metallzaun abbrechen - ca. 75 m² Zaun aus Betonelementen und ca. 5 m³ Mauerwerkspfeilern - ca. 3.500 m² Abbruch befestigte Flächen (Beton und Gehwegplatten) - ca. 8.500 m² Oberbodenanfüllung und Rasensaat. Die Entsorgung ist nicht Bestandteil des Auftrages.

Ausführungsort: Abbruch Schule in der Richard-Horn-Straße 8 und Turnhalle am Ernst-Barlach-Ring 47 in Halle-Neustadt

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt67-B(Z)-37/2010

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Baumpflege Baumpflegearbeiten und Fällarbeiten im Stadtgebiet von Halle, Einbau von Kronensicherungssystemen, Schnitt- und Fällarbeiten mit Seilklettertechnik, Stubben fräsen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Wir im Gebiet Mansfelder Straße haben für Sie (trotz Baustelle) geöffnet! Nur ca. 8 Minuten Fußweg vom Markt



Advertisement for MMZ Halle GmbH featuring various businesses like Restaurant 'Café König', Gasthof 'Goldnes Herz', Spätkauf 'Zur Klausbrücke', and others.

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Bürgerservicestellen bleiben geschlossen

Die Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Südpromenade 30 und Am Stadion 6 für den Bereich der Pass-, Ausweis- und Meldebehörde bleiben in der Zeit vom 29. Oktober bis zum 30. Oktober geschlossen. Grund sind Arbeiten an der EDV-Anlage. Ab Montag, dem 01.11.2010, stehen die MitarbeiterInnen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für die Bürgeranliegen zur Verfügung. Für Notfälle Service-Nr. wählen: 0345/221 46 13

Neuer Straßename 'Heinrich-Pera-Straße'

Auf der 14. Tagung des Stadtrates am 29.09.2010 wurde die Umbenennung der Taubenstraße in Heinrich-Pera-Straße beschlossen. Der zugehörige Kartenausschnitt kann im Technischen Rathaus, beim Stadtvermessungsamt, Hansering 15, eingesehen werden.

Einladung zur öffentlichen Personalversammlung

Die Personalvertretungen, die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und verd.di Sachsen-Anhalt Süd laden zur öffentlichen Personalversammlung am Montag, dem 25. Oktober, von 14 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein. Die Versammlung steht unter dem Motto

„Städte und Gemeinden in Not – Gerech geht anders!“

- Tagesordnung 1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende des Gesamtpersonalrates und Personalrates Stadtverwaltung Simona König 2. Redebeiträge Vorstandsmitglied der ver-di-Bundesverwaltung Achim Meerkamp Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados 3. Grußworte durch Vertreter städtischer Unternehmen

Rita Lachky Amtsleiterin

1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)

Präambel: Auf der Grundlage der §§ 6 Abs. 1 und 8 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S.383) i. V. m. § 2 Abs. 1 und § 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 406), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452) sowie § 90 Abs. 1 des Sozialgesetzbuches – Achstes Buch (SGB VIII) vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), in der Fassung

der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 1 Abs. 17 des Gesetzes vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2403) i. V. m. § 13 des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiföG) vom 05. März 2003 (GVBl. LSA S. 48), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. November 2009 (GVBl. LSA S. 514) wurde vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 29. September 2010 die nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1: § 5 Abs. 3 der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) wird um folgenden Satz 2 ergänzt: „Dies gilt nicht, sofern sie an Maßnahmen des SGB II in Verbindung mit SGB III teilnehmen, bei denen ein Anspruch auf Gewährung von Kinderbetreuungskosten besteht. In diesen Fällen wird eine Benutzungsgebühr in Höhe der gewährten Kinderbetreuungskosten erhoben.“

§ 2 Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 5. 10. 2010 Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 14. Sitzung vom 29. September 2010 beschlossene 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Halle (Saale), Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin

Hallesche Firma produziert Fanta-Vier-3D-Disk

Eine 3D-Blue-Ray mit dem Mitschnitt des Live-Konzerts der Fantastischen Vier, die zum Abschluss des 3D-Innovationsforums „Forward2Business: Die Magie der dritten Dimension“ im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) Ende September im Steintor auftraten, wird im November 2010 auf den Markt kommen. Für deren Produktion ist das hallesche Unternehmen „The Post Republic“ verantwortlich.

Hintergrund: Vom 27. bis 29. September fand im MMZ das 3-D – Innovationsforum statt. Nach den Publikumsereignissen wie Ice Age 3 und Avatar hat sich die dritte Dimension vom Ausnahmeerlebnis zum wachsenden Wirtschaftsmarkt entwickelt. Das MMZ hat das Potenzial von 3D-Medienproduktionen frühzeitig erkannt und lud mit Unterstützung des

Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Innovationsforum ein. Ziel der 220 Teilnehmer war es, sich zur Innovationsfähigkeit von europäischen Kinos im neuen 3D-Zeitalter auszutauschen, gemeinsame Standards zu entwickeln und potentielle Geschäftsmodelle herauszuarbeiten.

Höhepunkt des Innovationsforums war das Livekonzert Deutschlands bekanntester Hip-Hop-Band „Die Fantastischen Vier“, das am 28. September live in 3D rund 30 000 Zuschauer in 91 Kinos in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien und Luxemburg miterlebten.

Kontakt für unternehmerische Anliegen: Stadt Halle (Saale), Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Herr André Schulz, Tel.: 0345-221 47 77, E-Mail: dlz@halle.de

Gründerstammtisch geplant

Steuertipps für Selbständige stehen im Mittelpunkt

Im Zusammenhang mit der „Gründerwoche Deutschland“ lädt das Dienstleistungszentrum Wirtschaft in Kooperation mit der ego-Pilotin der Stadt Halle (Saale) am 15. November 2010 um 17 Uhr zu einem Gründerstammtisch zum Thema „Steuerliche Tipps für Selbständige“ ein. Eingeladen dazu sind junge Unternehmen, Existenzgründer und solche, die es werden wollen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anhand praktischer Beispiele werden unter anderem die Unterschiede zwischen verschiedenen Arten und Formen der Gewinnermittlung, deren steuerliche Behandlung, das Führen einer Einnahmeüberschussrechnung oder einer doppelten Buchführung erläutert. Darüberhinaus geht es um die steuerliche Behandlung eines Existenzgründungszuschusses, werden Anmeldepflichten für geringverdienende Arbeitnehmer, umsatzsteuerpflichtige Regelungen für Kleinunternehmer, Liquiditätsvorteile durch die Beantragung einer Ist-Versteuerung, Unterschiede in der steuerlichen Behandlung gewerblicher und freiberuflicher Tätigkeit u.a.m. erläutert.

erliche Behandlung eines Existenzgründungszuschusses, werden Anmeldepflichten für geringverdienende Arbeitnehmer, umsatzsteuerpflichtige Regelungen für Kleinunternehmer, Liquiditätsvorteile durch die Beantragung einer Ist-Versteuerung, Unterschiede in der steuerlichen Behandlung gewerblicher und freiberuflicher Tätigkeit u.a.m. erläutert.

Ort der Veranstaltung ist das Bio-Zentrum Halle, Seminarraum 1 im Weinbergweg 22.

Aus Kapazitätsgründen wird eine telefonische Anmeldung für die Teilnahme, im Dienstleistungszentrum Wirtschaft der Stadt Halle, Ansprechpartner Herr André Schulz unter Tel.: 0345 / 221 40 67 oder per E-Mail: dlz@halle.de, gebeten.

Advertisement for beekeeping: Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Telefon: 221-5000.

## Verkehrszählung beginnt im November

Die Stadt Halle führt zwischen dem 1. und 2. November eine automatische Verkehrszählung durch. Dabei werden im Stadtgebiet Zählplatten auf die Fahrspuren montiert. Diese Zählplatten sollen an 19 relevanten Straßenquerschnitten das gesamte Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs einschließlich der Geschwindigkeit der Fahrzeuge innerhalb einer Woche erfassen. Die Zählstellen sind am Fahrbahnrand durch die Verkehrszeichen 112 „Unebene Fahrbahn“ und dem Zusatzzeichen „Zählplatten“ gekennzeichnet.

**Folgende Straßenquerschnitte werden gezählt:** MS1 Berliner Chaussee/B 100 (Höhe Zu- und Abfahrt A 14); MS5 Europachaussee (Höhe Gartenanlage Kassel Str.); MS6 Europachaussee (nördl. B 6 – Höhe Krienitzweg); MS7 Merseburger Straße /B 91 (Beginn d. einspurigen Fahrbahn); MS8 Eierweg/Röpziger Brücke (vor der Brücke); MS10 Eislebener Chaussee (B 80)/Magistrale (Höhe Rennbahnkreuz); MS16 An der Magistrale/B 80, (Höhe Auf- und Abfahrt Glauchaer Platz); MS17 Brücke Giebichenstein/Kröllwitz; MS19 Äußere Leipziger Straße (hinter der Einmündung Dölbauer Landstraße); MS20 Paracelsusstraße (Höhe Messcontainer); MS22 Schornhorststraße (Heide-Süd); MS23 Weststraße (südl. des Kreisels); MS24 Merseburger Straße (Riebeckplatz – Höhe Messcontainer/Fussgängerbrücke); MS25 Volkmanstraße (Höhe Krausenstr.); MS26 Trothaer Straße (Höhe nördl. Abzweig Seebener Straße); MS27 Böllberger Weg (zw. Passendorfer Weg und Diesterwegstraße); MS28 Nordstraße (zw. Döläuer Straße und Waldstraße); MS30 Zollrain (zw. An der Magistrale und Am Taubenbrunnen); MS33 Riebeckplatz/Hochbrücken auf den Brücken.

Die Zählungen dienen dazu, die aktuellen Veränderungen der Belastungen des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

## Tag der hallischen Stadtgeschichte

Unter dem Motto „Stadtbilder und Geschichtsbilder“ lädt der Verein für hallische Stadtgeschichte am 6. November zum 11. Tag der hallischen Stadtgeschichte in das Stadtarchiv, Rathausstraße 2, ein. Die Veranstaltung beginnt 11 Uhr und umfasst mehrere Vorträge, u.a. zu Geschichtsforschung, Denkmälern und Denkmalpflege. Um 15 Uhr wird OB Dagmar Szabados ein Panoramagemälde von Moritz Götze enthüllen. Gegen 18 Uhr ist ein Podiumsgespräch unter anderem mit dem Chef des Stadtarchivs, Ralf Jacob, und Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, geplant. Nähere Informationen: 0345/2 12 74 15.

## Sachsen-Anhalt im Fokus der Presse

„20 - Wir sind Sachsen-Anhalt“ heißt die Fotoausstellung, die erstmals in Halle auf der Saalemesse vom 4. bis 7. November vorgestellt wird. In 78 Bildern, auf 20 großen Schautafeln dokumentiert die Wanderausstellung der Landeszentrale für politische Bildung die Geschichte und Entwicklung Sachsens-Anhalts in den vergangenen 20 Jahren. Anlass ist das 20-jährige Jubiläum der Neugründung Sachsens-Anhalts, im Zuge der deutschen Wiedervereinigung. Zu sehen sind originale Pressefotografien aus dem Repertoire der Deutschen Presse Agentur Picture-Alliance. Mehr Infos: [www.saalemesse.de](http://www.saalemesse.de)

## Stadtoberhaupt Dagmar Szabados: „Wir wollen den Familien danken“

Junge Eltern haben es gut in der Saalestadt. Zur Geburt ihrer Sprösslinge bekommen sie von der Stadt kleine, nützliche Gaben, die sie bei der Orientierung als junge Eltern unterstützen sollen. Jüngst besuchte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Entbindungsstation des Universitätsklinikums in Kröllwitz. An Janina Friebe, die sich über ihre kleine Mariella freuen konnte und Haj Ammar aus Tunesien, die schon seit fünf Jahren in der Händelstadt wohnt und Töchterchen Mohamad Delwin gerade das Leben geschenkt hatte, übergab das Stad-

toberhaupt die Präsente persönlich.

Die Begrüßungsmappen, als Willkommensgruß der Stadt, enthalten unter anderem ein Album, das auf kindgerechte Weise mit der Geschichte der Stadt Halle vertraut macht. Überdies finden sich in den schmucken Mappen eine Reihe nützlicher Hinweise für junge Familien, die helfen sollen, den zunächst ungewohnten neuen Lebensabschnitt zu meistern. Sie enthalten zum Beispiel Hinweise zu Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Halle oder wo Unterstützung und das Kindergeld beantragt werden können.

Die Stadt Halle beschenkt bereits seit 2006 junge Eltern, die in Halle wohnen mit diesem Willkommensgruß. „Familien sind Leistungsträger, die für die Stadtgesellschaft sehr viel tun. Wir wollen bei Fragen und Problemen den Familien als Unterstützer zur Seite stehen. Die Begrüßungsmappen verstehen wir als kleine Geste der Anerkennung dafür“, so die OB.

Seit 2007 unterstützt auch die Havag das Projekt und nutzt es unter anderem als Marketinginstrument zur Kundenbindung.



Willkommensgruß: OB Szabados gratuliert Janina Friebe zur Geburt ihrer Mariella.

## Irdene fünf Türme werben für den halleschen Töpfermarkt



Halles Marktplatz ist am Wochenende, 23. und 24. Oktober, fest in der Hand der Töpfer. Rund 90 Keramiker aus ganz Deutschland bieten ihre Waren feil, zeigen ihr Handwerk. Samstags von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr sind die Stände geöffnet. Die Stadtverwaltung und die halleschen Keramiker warben jüngst mit dem irdenen Nachbau der fünf Türme auf dem Marktplatz für die Veranstaltung.

Foto: Thomas Ziegler

## Stadt der Wissenschaft 2012 – der Hase läuft

Halles Antragskizze für die Bewerbung unterwegs / Vorentscheidung fällt Mitte November

Jetzt heißt es Daumen drücken. Die Stadt Halle hat am heutigen Mittwoch ihre Antragskizze mit dem Titel „Halle verändert - Wissen verändert“ beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eingereicht. „Wir haben damit den ersten offiziellen Schritt auf dem Weg zum Titel ‚Stadt der Wissenschaft 2012‘ zurückgelegt“, sagt Projekt-Koordinator Bernd Seuren.

Bis zum Jahr 2025 will sich Halle zu einer noch lebendigeren Stadt der Bildung und Wissenschaft entwickeln. Um den damit verbundenen Stadtentwicklungsprozess zu beschleunigen, setzt die Bewerbung auf eine stärkere Verknüpfung von Netzwerken der Wissenschaft und Bildung zum Nutzen der Stadtgesellschaft. 2012 soll das für die Hallenser beispielsweise an solchen Themenstellungen

wie Gesundheit, Talentförderung unabhängig vom sozialen Status, lebenslanges Lernen oder neue Energie- und Mobilitätskonzepte in konkreten Projekten erlebbar werden, erklärt Seuren. Aus Wirtschaft, Kultur und öffentlichem Leben liegen bereits viele Unterstützungsangebote und Ideen vor (Amtsblatt berichtete). Zu den prominentesten Befürwortern der Bewerbung zählen neben Bundesaußenminister a.D. Dr. Hans-Dietrich Genscher auch die aus Halle stammende Tagesschau-Sprecherin Susanne Daubner und Schwimm-As Paul Biedermann.

„Mitte November werden wir erfahren, ob wir es mit unserer Bewerbung unter die ersten drei aller teilnehmenden Städte geschafft haben. Grundsätzlich bin ich optimistisch“, sagt Beigeordneter Wolfram Neumann. Nimmt

die Saalestadt die Hürde, folgt dann die öffentliche Präsentation der ausgearbeiteten Bewerbung mit den anderen Finalisten vor der Jury des Stifterverbandes in Berlin am 29. März 2011. Dort wird dann auch am selben Tag der Sieger gekürt. Heute, 11 Uhr, wird das Konzept der Stadt im kleinen Saal des Stadthauses in einem Pressegespräch vorgestellt.

## Zeitzeugengespräch im Genscherhaus



Unter dem Motto „Lebendiger Geschichtsunterricht vor Ort“ besuchte jetzt die Klasse 10a der Sekundarschule „Johann Christian Reil“ im Zuge des Schülerprojektes „Das Gestern im Heute“ die „Bildungs- und Begegnungsstätte Deutsche Einheit“ im Genscher-Haus in Reideburg. Die Schüler hatten sich Halles ehemaligen Jugendamtsleiter Lothar Rochau (Mitte), einst Diakon in Halle und zu DDR-Zeiten drei Jahre politischer Häftling, als Zeitzeuge eingeladen. Foto: Thomas Ziegler

### KURZ & AKTUELL

Die Mitglieder des Sinfonischen Musikschulorchesters Sachsen-Anhalt konzertieren am 23. Oktober, 17 Uhr in der Konzerthalle Ulrichkirche. Das Programm reicht von Klassik bis Moderne. Unter der Leitung von Peter Wegener musizieren fast 70 Schüler. Hintergrund ist das Projekt „Musik braucht ein Instrument...“, das enviaM und der Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt begleiten. Es ermöglicht sieben Musikschülern aus Sachsen-Anhalt, an diesem Tag ein neues Musikinstrument in Empfang zu nehmen.

Manfred Orlick glossiert den Alltag und seine Mitmenschen. Am heutigen Mittwoch, 20. Oktober, ist der Hallenser ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, zu Gast. Orlick ist einer der bekanntesten Glossenschreiber der Region. Heute wird er unter anderem aus seinem 2009 erschienenen Buch „Man will es einfach nicht glauben“ lesen. Der Eintritt ist frei.

Unter dem Titel „Chopin Lounge“ ist am kommenden Freitag, 22. Oktober, ab 20 Uhr, im Opernhaus Halle ein Crossover-Konzert zwischen Klassik und Jazz zu erleben. Es gastieren der Pianist David Gazarov und die Klazzbrothers. Am Sonnabend erobert an gleicher Stelle ab 20 Uhr Hans Eckardt Wenzel die Bühne.

Die Sekundarschule „Johann Christian Reil“ hat eine Vereinbarung mit der Stadt Halle über das Projekt „Klimaschutz macht Schule“ geschlossen. Ziel sind klimaschonende CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch Verhaltensänderungen im Schulalltag, die durch das Projektteam „E-Team“ erarbeitet und vorgeschlagen werden.

### hallesaale\*

Immer wieder werden **ALTMEDIKAMENTE** in die Mülltonne oder in die Toilette geworfen. Sie belasten mit ihren Wirkstoffen Seen und Flüsse. Im Hausmüll könnten hochwirksame Medikamente wie Betablocker in Kinderhände gelangen.



Das muss durch eine gesonderte umweltverträgliche Entsorgung verhindert werden.

Nutzen Sie als Bürger der Stadt Halle (Saale) die kostenfreien Entsorgungsmöglichkeiten von **Altmitteln** am **Schadstoffmobil** und in der **Schadstoffannahmestelle der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Äußere Hordorfer Straße 12**.

Weitere Informationen unter 0345 221-4655/85.

\*Ihre Abfallberater



**KFZ-SCHADENZENTRUM**  
**KÖHLER & PARTNER GbR**  
Kfz-Sachverständige  
Halle - Saalekreis - Burgenlandkreis - Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Köllwitz-Straße 50 • 06116 Halle (Saale)  
**57 57 57**  
(0345)  
[www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

**enviaM**

**BESUCHEN SIE UNS:**  
enviaM Servicefiliale Halle  
Magdeburger Straße 51, 06112 Halle

**VORWEG GEHEN**

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung  
**Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg**  
[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)

**Haben Sie schon**  
für Ihre lauschigen Winterabende am Kamin vorgesorgt?  
**Wir bieten:**  
**Kaminholz – Buche und Birke**  
– geschnitten, 25 cm und 33 cm lang –  
DRUHUG, 06118 Halle, Chrysanthemenweg 17  
Tel. 0345 - 5 22 33 66 oder 0172 - 5 73 43 56

**VERMIETUNGEN**

**LEUWO**  
LEUNA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH  
Lütznener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
[www.leuwo.de](http://www.leuwo.de); mail: [leuwo@ths.de](mailto:leuwo@ths.de)

vermietet in Halle:

Türkstraße 21,	II. OG, links,	3-RWE	64,85 m²,
Türkstraße 34,	I. OG, Mitte,	2-RWE	48,35 m²,
Turmstraße 44,	II. OG, rechts,	3-RWE	75,70 m².

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,  
Tel.-Nr. 0345 136570 oder [www.leuwo.de](http://www.leuwo.de)



**Jahreskartenvorverkauf**  
vom 01.11. - 31.12.2010

**2011**  
110 Jahre Zoo

Beim Kauf einer Jahreskarte:  
**Eintrittskarte**  
für einen Zoobesuch und  
**Zooführer** gratis!

**Herbstfest**  
Sonntag, 24.10.2010  
von 11.00 - 17.00 Uhr

**Adventsmarkt**  
im Raubtierhaus  
Sonntag, 28.11.2010  
von 10.00 - 16.00 Uhr

**Infos unter: [www.zoo-halle.de](http://www.zoo-halle.de)**

**UNTERRICHT/KURSE**

**>Nachhilfe.de**  
im studienkreis

**1 Profi-Nachhilfe für gute Noten**  
Von der Grundschule bis zum Schulabschluss

**Keine Mindestlaufzeit!**

TÜV-geprüfte Qualität:  
Halle-Neustadt, 03 45/6 90 26 53  
Halle-Mitte, 03 45/2 02 93 62  
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

**Einfach gute Noten**

**Selbstbewusst durch bessere Noten!**

**Jetzt testen: 2 kostenlose Unterrichtsstunden!**

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- TÜV-geprüftes Nachhilfeeinstitut!

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr  
**0800-19 4 18 06**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15-17.30 Uhr oder nach Vereinbarung.  
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741  
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

*Schülerhilfe!*

**BEKANNTMACHUNGEN**

**Bekanntmachung**

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**Hallesche Verkehrs AG, Freimfelder Straße 74, 06112 Halle (Saale)**

Anträge auf Erteilung von

**Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen**

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerg) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**Anlage zur Versorgung von Schienenwegen der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit Strom**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Halle/Saale sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle	2

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt  
Referat 106  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

vom 20.10.2010 bis 17.11.2010 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345/5 143779 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerg i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerg ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str. 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Morgenstern

**aroprint**

**Wir produzieren**  
Anzeigenblätter, Zeitungen, Broschüren, Prospekte, auf Wunsch mit Rückstichheftung und Dreiseitenbeschnitt im Cold- & Heatset-Rotationsverfahren

**Wir bieten**  
alle Dienstleistungen rund um den Druck, vom Layout über die Satzherstellung bis zu Versand- und Logistik

**Anschrift:**  
AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH  
Hallesche Landstraße 111  
06406 Bernburg

**Kontakt:**  
Frau Kathrin Zander  
0345 / 565 13 35  
[kathrin.zander@mz-web.de](mailto:kathrin.zander@mz-web.de)

[www.aroprint.de](http://www.aroprint.de)

„Es gibt einfache, preiswerte individuelle und gemeinschaftliche Maßnahmen, wie Menschen in den Entwicklungsländern mit sauberem Wasser versorgt werden können.“  
(G.H. Brundtland, Generaldirektorin der WHO)

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**REISE UND ERHOLUNG**

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a  
Telefon: 03 82 93 / 606-40; Fax: 44  
17.10. - 24.10. Ü/HP 2 Personen 420,- €  
24.10. - 31.10. Ü/HP 2 Personen 420,- €  
31.10. - 7.11. Ü/HP 2 Personen 420,- €

**Weihnachten**  
22.12. - 27.12. Ü/HP 2 Personen 500,- €  
**Herzlich willkommen!**  
[www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de](http://www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de)

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge  
**HOTEL PENSION „Am Waldchen“**  
Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!  
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV.  
**Bis November Sparpreise!!!**  
z. B. 3 Ü/Fr. 75,- € p. P.  
5 Ü/Fr. 105,- € p. P.  
7 Ü/Fr. 130,- € p. P.  
**Prospekt anfordern!**  
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89  
[www.pension-am-waldchen.de](http://www.pension-am-waldchen.de)

**Aller Anfang ist CARE**

Schnelle Nothilfe - nachhaltiger Wiederaufbau - langfristige Zukunftssicherung: CARE setzt auf die Stärkung der Selbsthilfe. Weltweit.

**CARE** Deutschland e.V.  
Dreizehnmorgenweg 6  
53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 9 75 63 - 0 • Fax: - 51  
E-mail: [info@care.de](mailto:info@care.de) • Internet: [www.care.de](http://www.care.de)

Spendenkonto 44 040  
Sparkasse Bonn BLZ 380 500 00  
Online-Spenden: [www.care.de](http://www.care.de)

Beratung Ausstellung Verkauf

**DAS FLIESENHAUS HALLE**

Besuchen Sie unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume und entdecken Sie ein riesiges Sortiment an Wandfliesen, Bodenfliesen, Bordüren, Feinsteinzeug und Klinker.

Kanenaer Weg 7, 06112 Halle (Saale)  
[info@fliesenhaus.de](mailto:info@fliesenhaus.de)  
Tel. (0345) 560 6290, Fax (0345) 560 6299

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**SPRITZIGE IDEEN FÜR KÜCHE, BAD UND TERRASSE!**



[WWW.KALAYDO.DE/MARKTPLATZ](http://WWW.KALAYDO.DE/MARKTPLATZ)

**ICH KAUFE DEINEN KÜHLSCHRANK.**

AUF KALAYDO.DE SUCHEN TÄGLICH TAUSENDE NACH KÜHLSCHRÄNKEN, WASCHMASCHINEN UND MEHR. MACH SIE JETZT MIT EINER KOSTENLOSEN KLEIN-ANZEIGE GLÜCKLICH. **KOSTENLOS INSERIEREN!**

**kalaydo.de**  
das regionale Findernet